

**WERKREAL - UND HAUPTSCHULE URLI**





## *Du hast ehrgeizige Ziele?*



## *Bewirb Dich bei PINK Vakuumtechnik.*



Link zu weiteren  
Ausbildungsinfos

Auf der Suche nach einer spannenden und abwechslungsreichen Ausbildung mit Zukunft? Interessiert an einem Unternehmen, das Auszubildende individuell fördert und beste Entwicklungschancen bietet?

Dann ist PINK Vakuumtechnik der richtige Ausbildungspartner für Dich. Wir entwickeln u.a. vakuumtechnische Sonderanlagen, Hochvakuum-Lötöfen, Dichtheitsprüfanlagen, Systeme für Linearbeschleuniger, etc.

Unsere Kunden kommen aus aller Welt und den verschiedensten Branchen, u. a. aus der Halbleiter- und Elektronikindustrie, der chemischen und pharmazeutischen Industrie, der Medizintechnik, der Luft- und Raumfahrt sowie der Wissenschaft und Forschung.

Wir bieten an unserem Standort **Wertheim-Reinhardshof** u.a. diese attraktiven, zukunftsorientierten Ausbildungsplätze an:

**Industriemechaniker** m/w/d

**Zerspanungsmechaniker** m/w/d

**PINK GmbH  
Vakuumtechnik**  
Gyula-Horn-Str. 20  
97877 Wertheim  
T (0 93 42) 872-136  
F (0 93 42) 872-133  
ausbildung@pink-vak.de  
www.pink-vak.de

# Schulzeitung

## der Werkreal- und Hauptschule Urphar-Lindelbach UrLi

### Impressum

Mit dem Titelbild soll an die merkwürdige Entstehungszeit vorliegender Schulzeitung während der Corona-Krise 2020 erinnert werden. In dieser Krise war der gemalte Regenbogen als Symbol für Schutz sowie Hoffnung und Vertrauen auf bessere Zeiten verbreitet. Beide auf dem Titelbild zu sehenden Kunstwerke (aus der Zeit lange vor der Corona-Krise!) stammen von Schülern aus UrLi, der Schriftzug von Elyscha F., Emilia R., Suhejla H. und Vivien H. (Schj. 2016/17 in der 8. Klasse bei Kathrin Lindenmaier); das ganzseitige Gemälde von Emilia R (Schj. 2017/18 in Klasse 9 bei SusanneKeupp).

### Hinweis der Redaktion:

Die Schulzeitung der Werkreal- und Hauptschule Urphar-Lindelbach (= UrLi) ist ein Forum gleichermaßen für Schüler, Eltern, Lehrer und Freunde der Schule.

### Werbepartner

Wir danken allen Werbepartnern dieser Schulzeitung und bitten die Leserschaft, diese Firmen bei Ihren Entscheidungen bevorzugt zu berücksichtigen. Ohne die Unterstützung dieser Firmen wäre vorliegende Zeitung nicht entstanden. Mit dem Gewinn, der aus den Werbeeinnahmen erzielt wird, werden ausschließlich Projekte der Werkreal- und Hauptschule Urphar-Lindelbach finanziert. Insofern ist jede Werbeanzeige vorliegender Zeitung auch ein Beitrag zur künftigen Entwicklung von UrLi.

### ViSdP

Dieter Fauth, komm. Schulleiter UrLi

### Mit- arbeiterInnen

Isajah Alilja, Klasse 8; Jonas Böttcher, Klasse 8; Dieter Fauth, komm. Schulleiter UrLi; Klaus Glück, Schulfotograf UrLi; Sophia Grabowski, Klasse 7; Marvin Gräbe, Klasse 7; Jonas Hauer, Klasse 7; Robin Hemmerich, Klasse 7; Igor Herter, Klasse 7; Erik Hilbert, Lehrer UrLi; Isabella Jahn, Klasse 7; Susanne Keupp, Kollegin in der Schulleitung UrLi; Maxim Klassen, Klasse 7; Nick Klassen, Klasse 7; Elisa Katt, Redakteurin der Fränkischen Nachrichten; Susanne Keupp, Kollegin in der Schulleitung UrLi; Frank Kleinhagenbrock, Vorsitzender des Fördervereins UrLi; Sandro Krank, Klasse 7; Anne Oberdorf, Klasse 9; Nadine Schmid, Klassenlehrerin 5 und Beratungslehrerin UrLi; Max Schmidt, Klasse 7; Bianca Schomber, Elternvertreterin UrLi; Mirjeta Sefaj, Klasse 9; Ingrid Thoma, Angehörige Schülerfamilie; Elena Wenzel, Schulsozialarbeiterin UrLi;

### Ehemalige mit Beiträgen

Helena Dries (Abschlussjahrgang 2009), Stefanie Englert (1993), Marco Flegler (2011), Sebastian Friedrich (1996), Thomas Kemmer (1989), Sabina Klüpfel (2009), Sina Lottes (2009), Dominik Oberdorf (2005), Fabian Nenner (2007), Lea Oberdorf (2015), Richard (2009), Richard Ries (1997), Jonas Scheurich (2005), Lukas Scheurich (2011), Simon Scheurich (2006), Helene Schmid (2015), Dirk Schmidt (2004), Kisten Snuck (2010), Sophie (2009), Gerald Strauß (1973), Simone Weimer (2009), Alexander Zastrow (1993), Deborah Zimmermann (2009)

### Auflage

300 Exemplare / 2020





# Werkrealschule Urphar-Lindelbach Oktober 2019





# Inhaltsverzeichnis

Impressum	1
Die Klassen von UrLi	2
Inhalt	3
Vorwort	4-5
Das Kollegium von UrLi	6
<b>Teil 1: Aus dem Schulleben 2019/20</b>	<b>8-31</b>
Der Bibelraucher – Schüler aus UrLi erleben „Ex-Knacki“	8-9
Digitales UrLi	10
Erinnerungsdienst „Stolpersteine“	12
Ehemalige erinnern sich	14-19
Nikolaus-Konvoi	20
Die Verwandlung von Hass in Versöhnung	22-23
Kreative Köpfe	24
Vorlesewettbewerb	26
Unser Projekt ‚Wertheimer Tafelladen‘	27-28
Die 9. Klasse verabschiedet sich	29-31
<b>Teil 2: Profile von UrLi: Wie in UrLi Jahr für Jahr gelernt wird ...</b>	<b>32-56</b>
Mein Weg in die Zukunft	33-35
Mein Weg in das Berufsleben	36-37
Unsere Kooperation mit Wertheimer Betrieben	38-41
Schulsozialarbeit in UrLi	42-43
Sozialkompetenztraining der Klasse 7	44
Streitschlichterausbildung	45-46
Teamtraining der Klasse 8	48
UrLi ist Jugendbegleiterschule	49-50
Partnerschaft zwischen UrLi und der KZ-Gedenkstätte Neckarelz	51
Kooperation von UrLi und Stadtbücherei Wertheim	52
Der Förderverein von UrLi	53
Die Elternvertretung in UrLi	54
UrLi hat ein schönes Schulgebäude in wunderbarer Landschaft ...	56
<b>Teil 3: Die Schulgeschichte von UrLi</b>	<b>57-64</b>
Die Geschichte von UrLi	58-59
Die Gründungsurkunde von UrLi	60-61
Die Volksschule in Lindelbach – eine der beiden Vorläuferschulen von UrLi	62-63
Die Anfänge von UrLi 1962	64
Die homepage unserer Schule	66



# **Blick auf zwei überaus unterschiedliche Halbjahre**

## **– Vorwort des Herausgebers**

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kollegenschaft, liebe Eltern und Unterstützende unserer Schulgemeinschaft,

Wir sind alle zusammen voller Hoffnung und Erwartungen ins Schuljahr 2019/20 gestartet – und sehen nun krisengeschüttelt, aber gestärkt, sein Ende nahen.



Was im ersten Halbjahr so alles an Besonderem geschehen ist, kann ausschnittsweise der vorliegenden Schulzeitung entnommen werden. Daher fasse ich mich kurz. Im Mittelpunkt stand freilich der Unterricht für unsere fünf Klassen, der auch aufgrund der kleinen Klassen sehr intensiv gestaltet werden konnte. — Überaus hilfreich war zudem die handverlesene Betreuung unserer Schüler durch unsere Sozialpädagogin Elena Wenzel, die darüber hinaus auch mit ganzen Klassen z.B. ein Sozialkompetenz-Training (Klasse 7; s. S. 44)), eine Streitschlichter-Ausbildung (Klasse 7; s. S. 45-46) oder ein Teamtraining (Klasse 8; s. S. 48) mit durchführte. Im sozialen Bereich engagierten sich die Schüler zudem beim Projekt Nikolauskonvoi (s. S. 20) und im Wertheimer Tafelladen (s. S. 27-28). Sozial gestärkt wurden die Schüler auch durch Unterricht zur Vorbeugung vor Gewalt (Klasse 6) und vor Drogen (Klasse 8), durchgeführt durch das Referat Prävention der Kripo TBB. Ebenso hat die Einbindung unserer Schülerschaft in die Gestaltung eines Schulfestes gewiss die soziale Kompetenz unserer Schüler gestärkt. Allemal gefördert wurde durch dieses Fest die gefühlvolle Bindung unserer Schüler an „ihr UrLi“. Dafür sorgten auch die Jugendbegleiterinnen Frau Gabi Jakob und Frau Matina Spielmann, die immer wieder gerade leere Akkus unserer Schüler neu aufluden (s. S. 49-50). — Neben der Sozialkompetenz ist die Berufsorientierung ein weiterer Lernschwerpunkt unserer Schule, wovon vorliegende Schulzeitung vielfach Zeugnis ablegt. Unterstützt werden wir hierbei von bestimmten Wertheimer Firmen als unseren Kooperationspartnern (s. S. 38-41). — Unser Schulleben entfaltet sich in einem wunderschönen Schulhaus, fürsorglich gepflegt durch die Stadtverwaltung als dem Schulträger, Hausmeister Herrn Erwin Tag und Frau Mohrenweiser, die die Reinigung verantwortet. Über eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit jeder einzelnen Person in den genannten Bereichen bin ich sehr dankbar.

Am 17. März 2020 erlebte unsere Schule – wie alle Schulen des Landes Baden-Württemberg – einen jähen Einschnitt: Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Schule geschlossen. Ab da wurden die Schüler per Fernlernunterricht zuhause unterrichtet. Erst nach langen sieben Wochen konnte unter strengen Hygieneauflagen wenigstens die Abschlussklasse ins Schulhaus zurückkehren und in den Prüfungsfächern unterrichtet werden. Die weiteren Klassen sollten sogar erst nach 13 Wochen Schulschließung und Fernlernunterricht ins Schulhaus zurückkehren dürfen. Und dies auch nur stundenweise. Bis zum Schuljahresende sollte es bei einer Kombination aus Schul- und Fernlernunterricht bleiben. All diese Umstände waren für die Schüler und vor allem für die Eltern mit ihren erhöhten Betreuungsaufgaben eine enorme Herausforderung und Belastung.

Corona hat leider auch bewirkt, dass ab 17. März sämtliche Schulveranstaltungen außer Haus und sämtliche Veranstaltungen mit erhöhten Teilnehmerzahlen innerhalb der Schule behördlich angeordnet abgesagt werden mussten. Dadurch konnte sich sehr viel von unserem Schulleben, das auch Eingang in diese Schulzeitung gefunden hätte, nicht mehr entfalten.

- Hierzu gehörte unsere gerade begonnene Kooperation mit bestimmten Wertheimer Firmen (siehe dazu die Seiten 38-41), in deren Rahmen für Schüler aller Klassenstufen einige Betriebspraktika und Schnuppertage



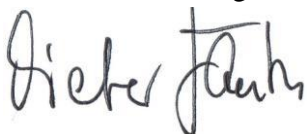
vorgesehen waren, für Klassenstufe 7 ein Sozialpraktikum und für alle Schüler die Teilnahme am Girl's- und Boy's-Day.

- Entfallen musste die Teilnahme unserer Klassen 8 und 9 an der Veranstaltung *Schule trifft Kommunalpolitik*, wo die Schüler das Rathaus, unsere Stadtverwaltung und den Oberbürgermeister kennenlernen und für eigenes politisches Engagement erwärmt werden sollten.
- Entfallen musste die Teilnahme am Mathematikwettbewerb Känguru, wo Schüler aller Klassenstufen Spaß an mathematischem Denken finden sollten.
- Entfallen musste ein Besuch der ganzen Schule eines Jugendstücks im Main-Franken-Theater und damit die Gelegenheit, einmal ein Theater von innen kennen zu lernen.
- Entfallen musste eine Autorenlesung mit Rainer Rudloff, die in Kooperation mit der Stadtbücherei geplant war und den Schülern Freude am Lesen vermitteln sollte.
- Entfallen musste die Ausbildung von Schülermentoren im Bereich Suchtprävention, geplant in Kooperation mit der Comenius-Realschule, die den Schülern Eigenverantwortlichkeit nahe bringen sollte.
- Entfallen musste ein Erste-Hilfe-Kurs für die Klasse 9, mit dem den Schülern der Einstieg in den Erwerb eines Führerscheins erleichtert worden wäre.
- Entfallen ist ein Bewerbungstraining für Klasse 8, das in Kooperation mit der Gemeinschaftsschule vorgesehen war.
- Nicht stattgefunden hat eine Exkursion in die Gedenkstätte KZ Neckarelz, die in Partnerschaft mit dieser Einrichtung durchgeführt werden sollte und bei der die Schüler der Klasse 9 Widerstand gegen den Nationalsozialismus in ihrer Region kennen lernen sollten (Eine Kurzvorstellung dieser auf Dauer angelegten Partnerschaft findet sich S. 51).
- Schließlich musste auch die bereits organisierte Abschlussfahrt der Klasse 9 abgesagt werden.

Hoffen wir wenigstens auf eine Corona-verträgliche Abschluss- und Entlassfeier unserer Klasse 9 in einem kleinen Rahmen.

Abschließend danke ich allen am Schulleben Beteiligten – dem Kollegium (s. S. 6), den Eltern, den Schülern, unserer Schulsekretärin Frau Eva Scheurich, den Kooperationspartnern (s. S. 38-41), dem Förderverein (s. S. 53) und den städtischen Bediensteten – für ein lebendiges erstes Halbjahr sowie viele Mühen und Entbehrungen, um aus der misslichen Situation im zweiten Halbjahr noch das Beste zu machen. Besonders danken möchte ich meiner Kollegin in der Schulleitung Susanne Keupp, mit der zusammen die Schule zu leiten sehr angenehm war. Besonderer Dank geht an unsere Schulsozialpädagogin Frau Elena Wenzel und ihre super Kooperation mit dem Kollegium und den Schülerfamilien. Herzlich danken möchte ich auch unserer Schülersprecherin Mirjeta Sefaj (Klasse 9; s. S. 30), die mit viel Engagement, und trotz ihrer Jugend auch mit Übersicht und Besonnenheit wichtige Anregungen für die Schulentwicklung von UrLi gab. Besonders danken möchte ich weiterhin Herrn Ingo Ortel, der in vielen ehrenamtlichen Stunden für UrLi eine Schulhomepage erstellte und weiterhin pflegt (s. S. 66). Mit großer Dankbarkeit hervorheben möchte ich auch das Engagement von Frau Bianca Schomber, die als Elternvertreterin von UrLi in Zeiten der Normalität und der Turbulenzen eine wertvolle Brücke zwischen Schule und Schülerfamilien war und ist (s. S. 54).

Die vorliegende, erste Ausgabe der Schulzeitung von UrLi thematisiert nicht nur Geschehnisse aus dem nun zu Ende gehenden Schuljahr (Teil 1, S. 8-31). Sie will der Leserschaft zugleich die Schwerpunkte und Profile aufzeigen, unter denen an dieser Schule gelernt werden kann. Die Zeitung behält daher weit über das Schuljahr hinaus Aktualität. Ihr liegen auch zwei Schul-Folder bei, mit denen diese grundlegenden Lernstrukturen ebenfalls thematisiert werden (Teil 2, S. 32-54). Schließlich werden noch Einblicke in die fast 60jährige Geschichte von UrLi geboten, denn nur wer weiß, woher er kommt, versteht, wo er heute steht (Teil 3, S. 55-62).



**Dieter Fauth, komm. Schulleiter**





Vlnr.: Erik Hilbert, Nadine Kraft, Kollegin in der Schulleitung Susanne Keupp, Nadine Schmid, Birgit Zorn, Corina Baumann, Silvia May, komm. Schulleiter Dieter Fauth. Auf dem Foto fehlt Kollegin Maren Rausch. Am Ende des Schuljahres 2019/20 wechset Kollege Hilbert an eine Schule in seinem Lebensraum Buchen; für ihn neu an die Schule wird ab dem Schuljahr 2020/21 Kollegin Frau Anna Heim kommen, die mit Technik und Physik gleich zwei in Baden-Württemberg extrem seltene Fächer studiert hat. Weiterhin begrüßen wir neu im Schuljahr 2020/21 eine im Hauptschulbereich erfahrene Kollegin. So werden wir wieder bestens aufgestellt sein.





Mehr Infos  
auf unserer  
Website!

Werde Teil unseres Teams!

# Auszubildender (m/w/d) zum Anlagenmechaniker gesucht!

Wir suchen einen engagierten, teamfähigen und motivierten Auszubildenden. Unterstützen Sie unseren Fachbetrieb mit Ihrer Freude am handwerklichen Arbeiten und Ihrem freundlichen Umgang mit Kunden.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

# Kirchgässner

Wendelin-Rauch-Straße 4  
97896 Freudenberg  
T (09375) 284  
[www.kirchgaessner-gmbh.com](http://www.kirchgaessner-gmbh.com)

energie  
experte 

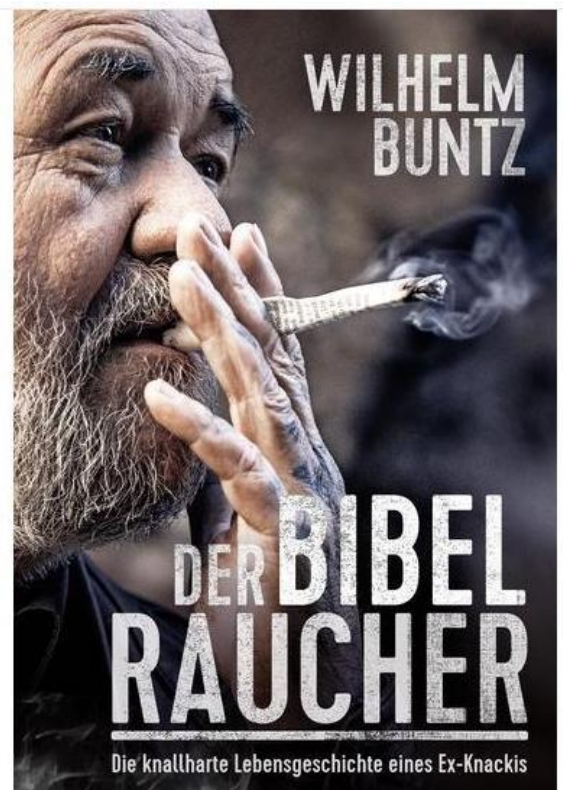
bad&nr<sup>®</sup>  
heizung



## Schüler aus UrLi erleben „Ex-Knacki“

In diesem Schuljahr besuchte die 8. Klasse mit ihrer Klassenlehrerin Frau Keupp eine Veranstaltung mit Wilhelm Buntz, dem Autor des Buches „Der Bibelraucher“. Er bezeichnet sich im Untertitel selbst als „Ex-Knacki“. So wie in dem Buch stellte der Autor auch vor den Schülern sein Leben vor, das von Geburt an schwer belastet war. Er sei von Anfang an von seinen Eltern verstoßen worden und habe irgendwann beschlossen, nichts mehr fühlen zu wollen. Nur so hätte er sich vor weiteren seelischen Verletzungen schützen können. Als Mensch ohne Gefühle habe er aber schließlich schwere Straftaten begangen. Im Gefängnis habe er dann eine Bibel erhalten und deren Seiten sieben Jahre lang zwar gelesen, aber dann doch nur als Papier zum Zigarettdrehen benutzt. Authentisch und vollkommen offen zeigte „der Bibelraucher“ auf, wie unendlich tief er in seinem Leben gefallen war und es doch keine noch so düstere Lebenslage gibt, aus der heraus nicht die Wende zu einem guten Leben möglich ist. Bei ihm habe diese Veränderung das Neue Testament bewirkt, besonders die Lektüre der Bergpredigt, die ihm gesagt habe, dass er „Salz der Erde“ und nicht „bitteres Gift“ sei. Und im 1. Johannesbrief habe ihn in Kapitel 9 die Rede von der Vergebung beeindruckt. Er selbst habe seine Veränderung zum Guten erst gar nicht bemerkt, aber seine Zellennachbarn im Gefängnis, die diese Veränderung allerdings als Krankheit diagnostiziert hätten. Die Schüler waren sehr beeindruckt, besonders von der Offenheit, mit der „der Bibelraucher“ über sein Leben sprach sowie von der als überaus angenehm empfundenen Art seiner Darbietung. Auf die Frage von Herrn Fauth, wie die Schule ihren Schülern aus unteren sozialen Milieus besser helfen könne, meinte Buntz, wichtiger als Wissen zu vermitteln sei Zuwendung. Dabei sei der Schüler als Einzelner ernst zu nehmen, der nicht hinter der Schülergruppe verschwinden dürfe.

*Dieter Fauth, komm. Schulleiter UrLi*



Oben: Cover des Buches *Der Bibelraucher*. Links, oben und unten: Die Schüler sind von den Ausführungen des Bibelrauchers sehr beeindruckt.

Die 8. Klasse mit ihrer Klassenlehrerin Frau Keupp nach der Veranstaltung gemeinsam mit dem Bibelraucher.



### Eindrücke von Schülern der 8. Klasse vom „Bibelraucher“:

„Ich fand diese Präsentation sehr inspirierend. Mir hat es gefallen, dass er so offen reden konnte. ... Ich finde, sein Lebensweg ist ein Beispiel [wie ein Mensch es] von unten nach oben [schaffen kann].“ (Isaiah A.)

„Ich finde seinen Lebensweg [zugleich] schwer und interessant.“ (N.N.)

„Einfach heftig.“ (N.N.)

„Voll krass, es hat mich berührt.“ (N.N.)

„Es war extrem spannend. Spannend, aber traurig.“ Jonathan

„Er hat geraucht, getötet, das Gesetz gebrochen, usw. ... Schockierend.“ (Jonas)

Anzeige



Offen für's Leben.

Offen für euch.








**Online shoppen**

per App oder: [shop.schaefers-apotheke.de](http://shop.schaefers-apotheke.de)

**Dr. Benjamin Schaefer**

[www.schaefers-apotheke.de](http://www.schaefers-apotheke.de)

**Obere Pfarrgasse 26**  
97892 Kreuzwertheim

**Bahnhofstraße 23**  
97877 Wertheim



## Digitales UrLi

Corona geschuldet war UrLi, wie alle Schulen in Baden-Württemberg, ab 17. März zunächst komplett geschlossen. Ab 4. Mai kam zuerst die Abschlussklasse 9 für 20 Unterrichtsstunden ins Haus, um sich – sogar intensiver als im Alltag möglich – auf ihre Abschlussprüfung vorzubereiten. Ab 15. Juni hatten dann für die letzten sechs Wochen des Schuljahres vollends alle Schüler Präsenzunterricht, aber jeder einzelne Schüler nur in geringem Umfang. Die Verzahnung mit Fernlernunterricht blieb zwischen 17. März und 29. Juli 2020 stets wichtig.

Aufgrund dieser Situation erlebte auch UrLi einen Schub der Digitalisierung im Bereich des Fernlernunterrichts. Nicht dass man mit der Digitalisierung bei Null hätte starten müssen. Ganz im Gegenteil. UrLi ist mit einem großen, modernen Computerraum ausgestattet, hat in allen Klassenzimmern und Fachräumen einen Computer mit Internetverbindung sowie einen Beamer. Diese Ausstattung wird in fast allen Fächern intensiv für den Unterricht genutzt. Zudem gibt es das Unterrichtsfach Informatik, in dem die Schüler Schreibprogramme wie word, Präsentationsprogramme wie PowerPoint, Rechnungsprogramme wie Excel und Unterstützungsprogramme wie mindmap zu benutzen lernen. In fast allen Klassenstufen und fast allen Fächern haben die Schüler zu ihren Unterrichtsthemen Präsentationen zu halten, bei denen sie ihre IT-Fähigkeiten unter Beweis stellen können.



Der Computerraum von UrLi. – Foto: Ingo Ortel, 2020.

Aber auch das Erlernen von Medienkritik ist UrLi überaus wichtig. Im Informatikunterricht wird gelernt, wie Suchmaschinen Ergebnisse finden und damit auch die Meinungsbildung ihrer Nutzer manipulieren. Gelernt wird, wie z.B. mithilfe von Cookies die Schüler als Internetnutzer ausgespäht und beinahe zur gläsernen Person gemacht werden und wie man sich dagegen einigermaßen schützen kann. Gelernt wird, wie auf Kommunikationsplattformen die jugendliche Persönlichkeit bedroht werden kann und wie Schüler sich z.B. vor digital beginnenden sexuellen Übergriffen oder vor Radikalisierungsversuchen schützen können. In Zusammenarbeit mit dem Referat Prävention der Kripo Tauberbischofsheim und unserer Schulsozialpädagogin Frau Wenzel gibt es in Klassenstufe 7 einen mehrstündigen Kurs zu Medienkritik. Grundlegend lernen die Schüler, je mächtiger eine Maschine ist, umso wichtiger (und nicht umso entbehrlicher) ist der kritische Verstand des Nutzers.

Mit den Herausforderungen durch den Fernlernunterricht ab 17. März 2020 wurden all diese Kompetenzen im IT-Bereich ausgeweitet und vertieft. Dabei setzte man bewusst nicht auf ein einheitliches Vorgehen bei der Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern. Vielmehr ging die Lehrerschaft den aufwändigeren Weg und versuchte, mit jedem einzelnen Schüler den für ihn passenden Weg zu finden. Einige tauschten Unterrichtsmaterial, Schülerlösungen und Korrekturen per Email + Anhang oder WhatsApp aus. Andere Kollegen benutzten mit Unterstützung der Kreismedienstelle Tauberbischofsheim die Kommunikationsplattform Ijitsi und brachten so auch die ganze Klasse zum Unterricht zusammen. Die Schulsozialpädagogin Frau Wenzel veranstaltete auf diesem digitalen Weg mit der Klasse 8 sogar ein Bewerbungstraining. Freilich musste es gelegentlich auch beim konventionellen Postweg bleiben. Nach den Pfingstferien konnten Familien auf Wunsch leihweise mit einem Laptop ausgestattet werden, um sich an bestimmten digitalen Kommunikation beteiligen zu können. Diese Geräte hatte die Stadt Wertheim als Schulträger aus Mitteln des Bundes angeschafft.

**Dieter Fauth, komm. Schulleiter UrLi**

**Oral-B**

# Ausbildung und Duales Studium bei Procter & Gamble in Marktheidenfeld

**MEHR LERNEN  
MEHR SPASS  
MEHR ZUKUNFT**

Procter & Gamble (P&G) legt viel Wert auf ein hochwertiges Ausbildungsprogramm, um Dich in allen Bereichen auf Deine berufliche Karriere bei uns vorzubereiten.

Wir suchen motivierte und engagierte Schulabgänger, die einen dem Ausbildungsberuf entsprechenden Schulabschluss anstreben.

Folgende Ausbildungsberufe bzw. Studiengänge bieten wir Dir zum **01.09.2020** bei Procter & Gamble im Werk Marktheidenfeld an:

- **Werkzeugmechaniker** (m/w/d)
- **Mechatroniker** (m/w/d)
- **Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik** (m/w/d)
- **Elektroniker für Betriebstechnik** (m/w/d)
- **Fachinformatiker Systemintegration** (m/w/d)
- **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)
- **Industriekaufleute** (m/w/d)
- **Bachelor of Engineering Mechatronik\*** (m/w/d)
- **Bachelor of Engineering Maschinenbau Schwerpunkt Kunststofftechnik\*** (m/w/d)
- **Bachelor of Science Angewandte Informatik\*** (m/w/d)

(\* in Zusammenarbeit mit der dualen Hochschule Baden-Württemberg, Standort Mosbach, [www.dhbw.de](http://www.dhbw.de))

Wenn Du Freude daran hast, Aufgaben im Team zu lösen, Eigeninitiative zeigst, flexibel bist und auch selbstständig arbeiten kannst, dann bist Du bei uns genau richtig!

## Kontaktdaten:

Procter&Gamble Manufacturing GmbH  
Baumhofstraße 40  
97828 Marktheidenfeld



## BEGLEITE UNS DABEI.

Weitere Informationen und Online-Bewerbung unter: [www.pg-marktheidenfeld.de](http://www.pg-marktheidenfeld.de)

Procter & Gamble Manufacturing GmbH | Werk Marktheidenfeld





## Erinnerungsdienst „Stolpersteine“ in Wertheim

Wie jedes Jahr gab es auch in diesem Schuljahr im Oktober einen Erinnerungsdienst für die Wertheimer, die von den Nationalsozialisten in den Jahren 1933 bis 1945 ermordet wurden. Ca. 150 (!) Wertheimer wurden ermordet, weil sie psychisch krank oder behindert waren, weil sie Juden waren oder weil sie eine andere politische Meinung als die Nazis äußerten. Auch ein Wertheimer Mädchen aus der Volksgruppe der Roma wurde ermordet.

Wertheimer Schüler fertigten ein Plakat mit der Lebensgeschichte eines Ermordeten und stellten sich alle zur gleichen Zeit für eine Stunde an den Stolperstein für diese Person. In dieser Zeit sprachen sie mit Passanten und ließen dann ihr Plakat für zwei Tage an dem Stolperstein liegen. Anne und Mirjeta aus der 9. Klasse beteiligten sich ebenfalls an diesem Erinnerungsdienst. Hier kann man ihre Meinung zu dem Projekt lesen und einige Fotos betrachten:



Anne (Klasse 9): *„Im Oktober 2019 nahmen meine Klassenkameradin und ich an dem Schulprojekt „Stolpersteine“ in Wertheim teil. Dazu hatten wir uns mit der jüdischen Familie Häusler beschäftigt, die im 2. Weltkrieg in einem KZ ermordet wurde. Das Thema hat mich sehr berührt.“*

Mirjeta (Klasse 9): *„Ich fand es sehr toll, bei der Stolpersteinvorstellung teilzunehmen. Es hat mich sehr beeindruckt, dass so viele Menschen sich für unseren Vortrag interessierten. Die Möglichkeit an diesem Projekt teilzunehmen und mein Wissen zu teilen, hat mich sehr gefreut.“*

Foto: Susanne Keupp

Das Foto zeigt, wie die beiden Schülerinnen während ihres Erinnerungsdienstes von dem 94-jährigen Wertheimer Shimon Schwarzschild besucht werden. Shimon wurde 1925 in Wertheim geboren, wuchs hier auf und ging zur Schule. Als die Nazis an die Macht kamen, veränderte dies sein Leben vollständig und eine glückliche Kindheit war von einem Tag auf den anderen zu Ende. Denn er ist Jude und die Nazis verfolgten alle Menschen dieser Religion. Sein Vater war selbstständiger Viehhändler und erhielt von den Nazis Berufsverbot. 1936 floh die Familie aus Deutschland in die USA. Aufgrund dieser Lebensgeschichte interessierte sich Shimon sehr für die Wertheimer Ermordeten des Nationalsozialismus. Anne und Mirjeta gaben gerne Auskunft. Dabei mussten sie das Gespräch auf Englisch führen.

Shimon war mit seiner Frau und seinem Neffen zu Besuch in Wertheim. Er dreht einen Film über sein Leben, in dem Wertheim häufig vorkommt und der noch in diesem Jahr in den USA in die Kinos kommt. Unter <http://www.transcendingterror.org/transcending-terror-in-process-documentary.html> ist ein Trailer von diesem Film zu sehen.



## Ausbildung bei SEHO Willkommen in unserem Team!

Als innovatives, internationales Unternehmen entwickeln und fertigen wir Lötanlagen und Automatisierungstechnik für die Elektronikindustrie.

Ob in der Automobilindustrie, Medizintechnik, Industrie- oder Telekommunikationstechnik: Führende Elektronikhersteller setzen auf SEHO.

Mit rund 240 Mitarbeitern, Tochterunternehmen in USA, Mexiko, Korea und China sowie mit mehr als 40 Vertriebs- und Servicepartnern sind wir weltweit für unsere Kunden da.



### SEHO ist Dein Start in eine erfolgreiche Zukunft!

Ob in einem technischen oder in einem kaufmännischen Beruf: Starte bei SEHO durch!

Unser modernes und zukunftsorientiertes Unternehmen hat viel zu bieten, unter anderem einen Firmenwagen, der ausschließlich von den Auszubildenden und Studierenden genutzt wird.

Wir bieten Dir eine spannende Ausbildung oder duales Studium, und ein Team, mit dem die Arbeit Spaß macht.

**Bewirb Dich jetzt! Wir freuen uns auf Dich!**



**SEHO Systems GmbH**

Frankenstr. 7 - 11 | 97892 Kreuzwertheim | [www.seho.de](http://www.seho.de)





## Ehemalige erinnern sich



Sabina Klüpfel und Deborah Zimmermann, Abschlussjahrgang 2009, betreuten beim Schulfest in UrLi den Ehemaligen-Raum.

Beim diesjährigen Schulfest wurde auch ein ‚Raum der Ehemaligen‘ eingerichtet, der sehr liebevoll von den Ehemaligen Sabina Klüpfel und Deborah Zimmermann betreut wurde. Sie gehören dem Abschlussjahrgang 2009 an und brachten Filme und Gegenstände aus ihrer Schulzeit in UrLi mit. Die Filme präsentierten sie über Beamer, mit den Gegenständen gestalteten sie eine Ausstellung. Leider wurde von den Besuchern das Angebot einer Führung durchs Schulhaus mit den beiden nicht nachgefragt. Sie hatte sich bei einem Vortreffen mit dem komm. Schulleiter Herrn Fauth wie automatisch ergeben und Herr Fauth attestierte ihr einen enorm hohen Unterhaltungswert. In der Küchen rochen die beiden auch 10 Jahre danach noch die Broccoli-Suppe aus dem hauswirtschaftsunterricht von Frau Hartmannsgruber; im Raum der Theaterrequisiten verbanden die beiden fast mit jedem Kleidungsstück eine Rolle und ein Erlebnis, usw. Weiterhin präsentierten die beiden Ehemaligen Steckbriefe von ca. 60 weiteren Ehemaligen kreuz und quer an Fäden im Raum. Auf diesen Steckbriefen war zu lesen, was aus diesen Ehemaligen geworden ist und wie sie auf ihre Schulzeit in UrLi zurückblicken.



Im Folgenden wird dieser Rückblick dargestellt. Dazu sollten die Ehemaligen auf die Impulse antworten, 1.) Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt sowie 2.) Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute. Hier die Antworten:

Ehemalige, Abschlussjahrgang 2015, heute Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten, Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Durch die häufigen Referate habe ich viele Methoden erlernt, um vor fremden Personen selbstbewusst aufzutreten. Dank der vielen Praktika konnte ich viele Berufe kennenlernen.*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Seid stolz darauf, ein Schüler von UrLi zu sein; arbeitet immer gut im Unterricht mit, denn dann stehen euch alle Türen offen.*

Ehemalige, Abschlussjahrgang 2015, heute Auszubildende als Metallblasinstrumentenmechanikerin

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Ich habe viele verschiedene Praktika gemacht, um den passenden Beruf zu finden.*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Macht viele verschiedene Praktika, damit ihr euren perfekten Beruf findet, in dem ihr Spaß habt und eure Stärken nutzen könnt.*

Ehemaliger, Abschlussjahrgang 2011, heute Winzer / Spezialmaschinenführer

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Das Handwerkliche und Hauswirtschaftliche wie den Zusammenhalt und dass man alles schaffen kann, wenn man will.*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Genießt die Zeit und nehmt so viel Erfahrung und Wissen, wie nur geht, mit.*

Ehemaliger, Abschlussjahrgang 2011, heute Elektroingenieur

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Technische Fähigkeiten, Gemeinsames Arbeiten an großen Projekten (König der Löwen, Projektprüfung)*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Manches, was ich bei UrLi gelernt habe, hätte ich auf den weiterführenden Schulen / im Studium nicht gelernt.*

Ehemalige, Abschlussjahrgang 2010, heute Köchin

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Der Zusammenhalt war gut. Du wurdest auch gut gefördert.*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Auch mit einem Hauptschulabschluss hat man gute Chancen im Leben.*

Ehemalige, Abschlussjahrgang 2009, heute Wohnbereichsleitung bei der AWO-Unterfranken

Das habe ich in UrLi Besonderes ~~gelernt~~ gemocht: *Herrn Häffners Frage am Ende jeder Arbeit: „Was haben Sie noch gelernt, das ich nicht abgefragt habe?“*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Auch Hauptschüler können Führungs- und Leitungspositionen erlangen.*

Ehemalige, Abschlussjahrgang 2009, heute Kinderkrankenschwester auf einer Intensivstation

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Selbstsicherheit und Verantwortungsbewusstsein durch das Mitwirken an verschiedenen Veranstaltungen und Projekten der Schule.*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Seid respektvoll und hilfsbereit, denn so werdet ihr eine richtige Zeit in der Hauptschule UrLi haben!*

Ehemalige, Abschlussjahrgang 2009, heute Diätassistentin in einem Krankenhaus

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Die Leidenschaft zum Kochen und Backen (Danke an Frau Hartmannsgruber).*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Gut zugehört ist halb gelernt.*

Ehemalige, Abschlussjahrgang 2009, heute Konstrukteurin von Maschinen als Industriemechanikerin und Maschinenbauerin.

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Sicheres Auftreten bei Präsentationen / Teamarbeit / gute Vorbereitung für den Start ins Berufsleben.*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Auch mit einem Hauptschulabschluss kannst Du im Berufsleben alles erreichen, wenn Du willst.*

Ehemaliger, Abschlussjahrgang 2009, heute Kellermeister und Juniorchef im elterlichen Betrieb

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *in Gruppen arbeiten; Projekte vorbereiten und präsentieren*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *In kleinen Klassen lässt es sich leichter lernen. Der LÖhrer hat mehr Zeit für die einzelnen Schüler.*



Das bin ich!

Name: Lea Oberdorf

Abschluss in Urli im Jahr: 2015



Das habe ich nach dem Abschluss gemacht:

Fachschulreife im Bereich Gesundheit und Pflege  
anschließend meine Ausbildung zur Verwaltungs-  
fachangestellten beim Landratsamt Main-Tauber-Kreis

Meine heutige Tätigkeit:

Ich bin Mitglied der 3-köpfigen Jugend- und Auszubildenden-  
vertretung des Landratsamtes, und somit für ca. 40 Azubis  
mitverantwortlich. Meine Ausbildung schließe ich im Februar,  
nach verkürzter Lehrzeit von 2,5 Jahren ab.

Das habe ich in Urli Besonderes gelernt:

Durch die häufigen Referate habe ich viele Methoden erlernt,  
um vor fremden Personen selbstbewusst aufzutreten.  
Dank der vielen Praktika konnte ich viele Berufe kennenlernen.

Mein Tipp für die Urli-Schüler von heute:

Seid stolz darauf ein Schüler von Urli zu sein,  
arbeitet immer gut im Unterricht mit, denn dann  
stehen euch alle Türen offen!



# Sonne im Herzen – Zukunft in der Hand.

*Der SonnenLichtManager*



## Ausbildung, Studium und Direkteinstieg bei WAREMA

Sie möchten bei einem großen deutschen Marktführer arbeiten? Abwechslungsreiche Aufgaben und gute Entwicklungsperspektiven sind Ihnen wichtig? Sie sind engagiert, möchten etwas bewegen und wünschen sich ein motiviertes und partnerschaftliches Team? Dann bewerben Sie sich am besten gleich bei WAREMA, dem SonnenLichtManager!

**Infos und Bewerbung:** [www.warema.de/karriere](http://www.warema.de/karriere) – [blog.teamwarema.de](http://blog.teamwarema.de)



Ehemalige, Abschlussjahrgang 2009, heute Sozialpädagogin in der Sozialberatung

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Selbstständigkeit; freies Präsentieren*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Jeder findet seinen eigenen Weg. Auch Hauptschüler können später studieren.*

Ehemaliger, Abschlussjahrgang 2007 heute Personalverantwortlicher bei einer IT-Unternehmensberatung des VW-Konzerns

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Eigenverantwortlich zu handeln. Die Zusammenstellung des eigenen Stundenplans hat hier im Wesentlichen dazu beigetragen. / Umgang mit Microsoft Word, Excel und PowerPoint.*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Nach UrLi muss der Bildungsweg nicht zu Ende sein. Der Abschluss bietet eine gute Grundlage, um im Leben einiges zu erreichen.*

Ehemaliger, Abschlussjahrgang 2006, heute System-Entwicklungsingenieur

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Teamfähigkeit – „Wir-Gefühl“ / Präsentationsfähigkeiten*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Was immer Du tust, tue es mit ganzem Herzen*

Ehemaliger, Abschlussjahrgang 2005, heute Bereichsleiter der mechanischen Konstruktion in einem mittelständischen Wertheimer Unternehmen

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Selbstsicherheit und Verantwortungsbewusstsein gegenüber anderen.*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Auch einem Hauptschüler stehen alle beruflichen Türen offen, denn es hat jeder selbst in der Hand, wie er sich nach der Hauptschule weiterentwickelt.*

Ehemaliger, Abschlussjahrgang 2005, heute System- / Software.Architekt für autonomes Fahren bei Audi

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Selbstständiges Arbeiten, technische Kompetenz, Projektarbeit, Präsentationsfähigkeiten, Selbstvertrauen*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Habt immer ein Ziel vor Augen, das sich gerne ändern darf. Sucht euch Menschen, die euch fördern und fordern. Bei allem Stress den Unterhaltungswert nicht verkennen ;)*

Ehemaliger, Abschlussjahrgang 2004, heute Konstrukteur von Aluminiumgießmaschinen + berufsbegleitendes Studium des Wirtschaftsingenieurswesens

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *... was Zusammenhalt bedeutet und was alles damit erreicht werden kann. Auch was alles möglich ist, wenn man den Dingen nachgeht, die einem von Interesse sind. Und natürlich kochen ☺*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Es ist egal, welche weiterführende Schule man besucht; auch mit einem Hauptschulabschluss kann man all die Ziele erreichen, die einen persönlich interessieren.*

Ehemaliger, Abschlussjahrgang 1997, heute Qualitätsmanager und Geschäftsleiter einer Firma mit 100 Mitarbeitern

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Eine praktische Herangehensweise und Vertrauen auf die eigenen Fähigkeiten*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Lasst Euch nicht ins Abseits drängen, sondern geht euren Weg mit Selbstvertrauen und besinnt euch auf eure Stärken. Wer fleißig ist, bekommt auch Chancen!*

Ehemaliger, Abschlussjahrgang 1996, heute Zerspanungsmechaniker, Fachrichtung Fräsen

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Zusammenhalt; technisches Grundverständnis*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Verkauft Euch nicht unter Wert.*

Ehemalige, Abschlussjahrgang 1993, heute Leitung der Buchhaltung und Personalbuchhaltung bei einer Firma mit 100 Mitarbeitern

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Selbstvertrauen! / Über den eigenen Schatten springen und mutig und gezielt an die Aufgabe gehen!*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Glaube an Dich selbst und niemand wird Dich aufhalten können!*

Ehemaliger, Abschlussjahrgang 1993, heute Betriebs- / Fertigungsleiter und Ausbilder in einer Firma mit 100 Mitarbeitern

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Dass ich selber über mein Leben bestimmen kann!*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Nie in eine Schublade stecken lassen! Mit Fleiß und Engagement schafft man alles!*

Ehemaliger, Abschlussjahrgang 1989, heute Als Kaufmännischer Angestellter Abteilungsleiter für rüren und Böden im Holzgroßhandel (Einkauf und Verkauf)

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: *Kopfrechnen (bei Herrn Stephan zu Beginn jeder Mathestunde) / Zusammenhalt in der Klasse auch mit den Lehrern*

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Grundrechenarten! Im Unterricht aufpassen, dann hat man daheim nichts mehr oder weniger zu lernen.*

Ehemaliger, Abschlussjahrgang 1973, heute Thermometerbläser mit 46jähriger Erfahrung im Glas- und Maschinenbereich

Das habe ich in UrLi Besonderes gelernt: –

Mein Tipp für die UrLi-Schüler von heute: *Verschiedene Praktika sind der Schlüssel zum eigenen Ich. Ich lerne dabei meine Fähigkeiten einzuschätzen; was mir persönlich liegt. Durchhaltevermögen; und es gibt immer Menschen, die unterstützen.*

## Anzeige

# #READY FOR rauch?

Bewirb dich jetzt für eine Ausbildung  
ab September 2021 als:

BACHELOR OF ARTS (INDUSTRIE) m/w/d

BACHELOR OF ARTS (ONLINEMEDIEN) m/w/d

ELEKTRONIKER FÜR BETRIEBSTECHNIK m/w/d

HOLZMECHANIKER m/w/d

INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU m/w/d

INDUSTRIEMECHANIKER m/w/d

Mehr Infos zur Ausbildung erhältst du unter  
[www.ready4rauch.de](http://www.ready4rauch.de)

Rauch Möbelwerke GmbH  
Wendelin-Rauch-Straße  
97896 Freudenberg



**rauch**  
LEBEN RAUM GEBEN



## Nikolauskonvoi

Das Päckchen aus Deutschland ist für sie oft das einzige Geschenk zu Weihnachten. Gemeint sind Kinder in Rumänien. Ihnen eine Freude machen – das möchte der Verein „Hinsehen und Helfen“. Ehrenamtliche des Nikolauskonvois fahren jedes Jahr Anfang Dezember nach Craiova in Rumänien und verteilen die gespendeten Weihnachtspäckchen. Der Kreuzwertheimer Winfried Tschöp ist seit vielen Jahren dabei. Rund 12.000 Päckchen hatte der Nikolaus vergangenes Weihnachten im Gepäck – sechs davon waren von Schülern unserer Schule. Auf dem Foto zu sehen sind Winfried Tschöp und unser komm. Schulleiter Dieter Fauth beim Abholen der Päckchen. Sie wurden, wie alle 12.000 Päckchen, auf das Gelände der Firma Cummins in Altfeld verbracht, dort in LKWs verstaut und im Konvoi nach Rumänien gefahren.

Strahlende Kinderaugen inmitten von bedrückender Not sind der Lohn für die viele Mühe. „Es geht einem sehr nahe“, sagt Winfried Tschöp. „Die Not vor Ort führt uns Helfern immer wieder vor Augen wie gut es den Menschen in Deutschland geht. Ich habe schon Kinder erlebt, die sich am meisten über eine Haarbürste oder eine Tube Zahnpasta gefreut haben.“ Freilich freuen sich die rumänischen Kinder auch über Spielzeug und Süßigkeiten. „Wie bei Kindern in Deutschland auch.“

Der Verein wurde von Mitarbeitern der Firma Cummins in Altfeld gegründet. Ab März laufen die Vorbereitungen für den Nikolauskonvoi. Ab Oktober packen sie weitere Pakete aus Geldspenden, vor allem für Teenager. Außerdem bringt der Konvoi außer Weihnachtspaketen andere Hilfsgüter, z.B. 3000 Schultaschen und 20 Tonnen Nahrungsmittel.

Es ist super, dass wir von „UrLi“ in diesem Jahr zum ersten Mal mit unterstützt haben.

*Gekürzt / verändert aus einem Artikel von Elisa Katt, Fränkische Nachrichten*



Der Organisator des Projektes Nikolauskonvoi für die Wertheimer Schulen freut sich zusammen mit Dieter Fauth über das Ergebnis des Aufrufs, Päckchen für Rumänien zu packen.

# Ausbildung bei WEKU

## Wir öffnen Türen für dich...

...indem wir dir eine praxisgerechte Ausbildung bieten  
...weil wir dich unterstützen und deine Stärken fördern  
...dank berufsbegleitender Seminare (IHK)  
...während du Freunde für's Leben triffst

Industriekaufmann/-frau (m/w/x)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/x)

Informatikkaufmann/-frau (m/w/x)

Glaser/-in (m/w/x)



Folgt uns auf Instagram



### Fenster

Kunststofffenster made in Germany

### Haustüren

Ihr ganz persönlicher Eingang

### Schiebetüren

Modernes Design zum Schieben

### Rollläden & Raffstores

Der perfekte Sichtschutz

### Dachflächenfenster

Für den Sternenhimmel Zuhause

### Garagentore

Innovative Technik für Zuhause

### Treppenlifte

Ihr privater Aufzug, Innen und Außen

### Alarmanlagen

Sicherheit für Zuhause



Obere Gröben 3  
97877 Wertheim-Bettingen  
Tel. 0934 / 9261 - 0  
info@weku.de  
www.weku.de



## Die Verwandlung von Hass in Versöhnung

Shimon Schwarzschild wurde 1925 in Wertheim geboren. Bei der Machtergreifung 1933 veränderte sich sein Leben schlagartig. 1936 emigrierten seine Herkunftsfamilie und er in die USA, wo er bis heute in New York lebt. Nachdem er Wertheim bei der großen Einladung von Wertheimer Juden und ihren Nachfahren durch den damaligen Oberbürgermeister Karl Josef Scheuermann bereits 1975 besucht hatte, war er mit seiner Frau Naomi und seinem Neffen Benjamin Schwarzschild im Oktober 2019 für 10 Tage erneut hier zu Gast. An einem Tag besuchte er Dertingen, wo seine Familie viele Generationen lang lebte, bevor sie 1923 in die Tauberstadt zogen. Er stieß dort bei den um ihn versammelten Bewohnern Dertingens auf viel Erinnerung und Fotos. Shimon sprach auch in der Aula der Comenius-Realschule in zwei Durchgängen vor insgesamt ca. 250 Schülern der Comenius-Realschule, der Gemeinschaftsschule und der Hauptschule Urphar-Lindelbach.

Schwarzschilds Hauptbotschaft war, Hass in Freundschaft und Versöhnung zu verwandeln. Er habe erst Mitte der 1970er-Jahre erkannt, dass er sich nicht anders als die Nazis verhalten würde, wenn er ganze Menschengruppen, wie „die Deutschen“, verurteile, wie dies die Nazis mit den Juden, aber auch mit sogenannten „Zigeunern“ oder Behinderten gemacht hätten. Mitten in diesen Erkenntnisprozess hinein sei eine Einladung des damaligen Oberbürgermeisters Karl Josef Scheuermann (1927-2014) gekommen, Wertheim zu besuchen. Dies Zusammentreffen sei ihm wie ein „Mirakel“ vorgekommen. Ab da sei er zunehmend vom Hass befreit worden und empfinde heute nur noch Versöhnlichkeit und Freundschaft. Er lade alle Schüler zu ihm nach New York ein. In New York, bei ihm „um die Ecke“ gebe es ein kleines Hotel, wo sie wohnen könnten, um mit ihm die Zeit zu verbringen.

Es war Shimon eine große Freude, wie die Schüler ihn mit Fragen überhäuften. Die Eröffnungsfrage stellte Silas aus Klasse 9 der Hauptschule Urphar-Lindelbach. Wie es für ihn gewesen sei, als er von Deutschland nach Amerika gekommen sei. Er habe Cowboys und Indianer erwartet, sagte Shimon, aber nie welche gesehen. Das habe ihn überrascht. Dann sei er mit seinem zwei Jahre älteren Bruder Walter, in eine 4. Klasse gesteckt und nebeneinander gesetzt worden. Im Flüsterton hätten sie sich gegenseitig geholfen, wenn einer etwas nicht verstanden hätte. Nach einem halben Jahr hätten beide fließend englisch gesprochen. Auch die Mutter hätte als Verkäuferin schnell gelernt. Nur der Vater, der damals in der Weltwirtschaftskrise keine Arbeit gefunden habe, hätte die fremde Sprache sein Leben lang nicht mehr wirklich gelernt. Was genau ihn dazu gebracht habe, 1936 in die USA zu fliehen? Der allgemeine Terror gegen Juden sei zermürend gewesen, der „Tricker“ seien aber die körperlichen Übergriffe auf ihn und seine Eltern gewesen. Sein Vater wäre sogar in „Schutzhaft“ genommen und also in ein Gefängnis gesteckt worden. Er selbst sei von seinen Klassenkameraden, die vor 1933 beste Freunde waren, verprügelt worden und oft blutig nach Hause gekommen. Zu ihm gehalten habe nur ein Mitschüler, der gehbehindert war und deshalb ebenfalls nicht in die „Hitlerjugend“ aufgenommen worden sei.

Eine weitere Hauptbotschaft Shimons für die Schüler war, im eigenen Leben alles zu vermeiden, was Krieg und Gewalt befördert. Er sei nach dem Krieg Elektroingenieur gewesen, habe aber bemerkt, welcher hohe Anteil des Haushalts der USA der Rüstung diene. Gerade der Bereich Technik, in dem er als Ingenieur arbeitete, trage dazu bei. Er habe daher beschlossen, seine Karriere aufzugeben und habe sich hinfort für den Schutz der Natur eingesetzt. Schwarzschild leitete ab da und bis heute weltweite Kampagnen zum Schutz von Walfischen.



In Assisi in Italien gründete er eine Organisation zum Schutz und gegen die Tötung von Singvögeln. Vorbild war ihm Franz von Assisi, der sich der Legende nach im 12. Jahrhundert mit den Vögeln sogar unterhalte konnte. So wurde Schwarzschild für die USA das, was Bernhard Grzimek oder Heinz Sielmann für Deutschland waren. Shimon ermutigte die Schüler, den Mut zu haben, sich immer wieder zu verändern und Dinge zu unterlassen, die sie nicht mehr möchten sowie stattdessen zu tun, wovon sie überzeugt seien. Shimon verwies auf seine Umwelt-Organisation *Action for Nature* in San Francisco, die Preise auslobt und ermutigte die Schüler, dort eigene Aktionen anzumelden und vielleicht einen Preis zu gewinnen und von ihm persönlich in den USA überreicht zu bekommen.

Schließlich ermutigte Shimon die Schüler, wie er „trouble maker“ zu sein, aber immer in einem positiven, aufbauenden Sinn. Unannehmlichkeiten machen sei wichtig, wenn es darum geht, das Schwache zu retten. Sich selbst und andere zu „retten“ sei zu einem Lebensthema von ihm geworden. Sein Vater habe immer ein Lied von „Ronaldini“ gesungen, einer Art Robin Hood, der sich für die Schwachen und Entrechteten einsetzte und hierfür den Herrschenden viel Unannehmlichkeiten bereitete. Er zeigte den Schülern einen kurzen Trailer, in dem er dieses Lieblingslied seines Vaters anstimmte. Selbst im Raume sitzend, lachte er darüber mit den Schülern und gewann so ihre Herzen. Übrigens soll der Trailer, mit wunderbaren Aufnahmen des alten Wertheim und Dertingen zu einem Dokumentarfilm werden, der als Kinofilm in den USA bekannt werden soll. Dieter Fauth, der die Veranstaltung moderierte, lud schon jetzt Shimon nach Wertheim ein, wenn dieser Film dann auch hier in der Stadt gezeigt werden würde.

Aber auch die zahlreich anwesenden Erwachsenen hatten Fragen: Ömer Akbulut sagte Shimon, dass auch er als 10jähriger in einem neuen Land mit fremder Sprache neu beginnen musste, als er ca. 1970 von der Türkei nach Deutschland übersiedelte. Was er, Shimon, den Deutschen denn heute empfehlen würde, wie mit Geflüchteten umgegangen werden solle. Shimon lobte die Asylpolitik Deutschlands und bedauerte, wie sehr sich die USA im Vergleich dazu heute abschotteten. Möglichkeiten zu bieten, die Sprache zu erlernen, sei das Wichtigste. Mit Interesse hörte er von den Vorbereitungsklassen an Wertheimer Schulen, in denen geflüchtete Kinder zunächst Deutsch lernen, um dann Schritt für Schritt am Unterricht der Regelklassen teilzunehmen.

Nach konzentrierten 90 Minuten wurde die Veranstaltung unter viel Beifall für Shimon beendet. Er verabschiedete noch viele Schüler per Handschlag und stellte sich für ein Klassenfoto sowie für Selfies zur Verfügung.

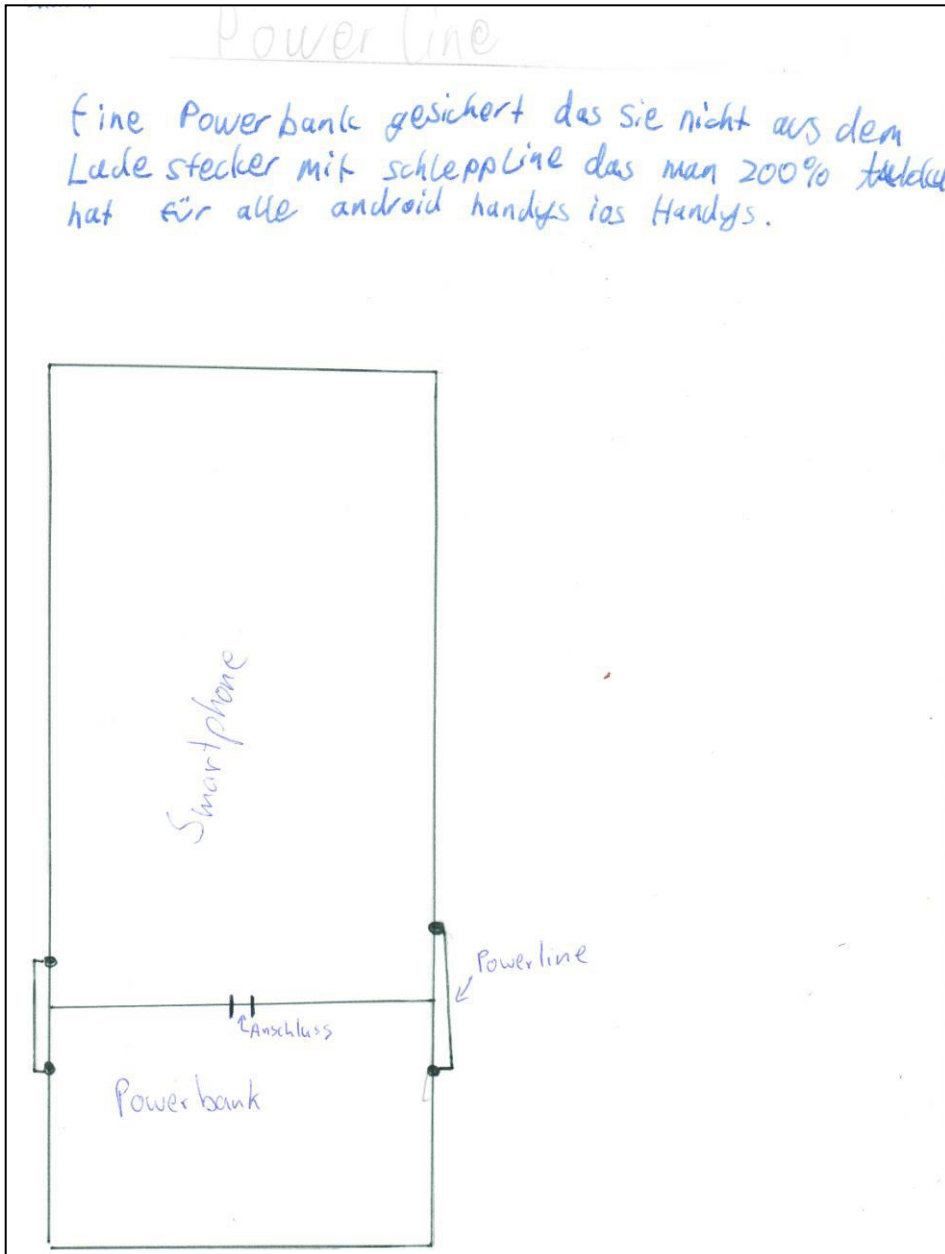
*Dieter Fauth*



Der Wertheimer Shimon Schwarzschild (\* 1925) mit der Abschlussklasse der Hauptschule Urphar-Lindelbach, vlnr: Erkan Cetin, komm. Schulleiter Dieter Fauth, Julian Schreyer, Kollegin in der Schulleitung Susanne Keupp, Shimon & Naomi Schwarzschild, Anne Oberdorf, Leon Roth, Willi Stumpf, Aleya Aydin, Melina Hörner.



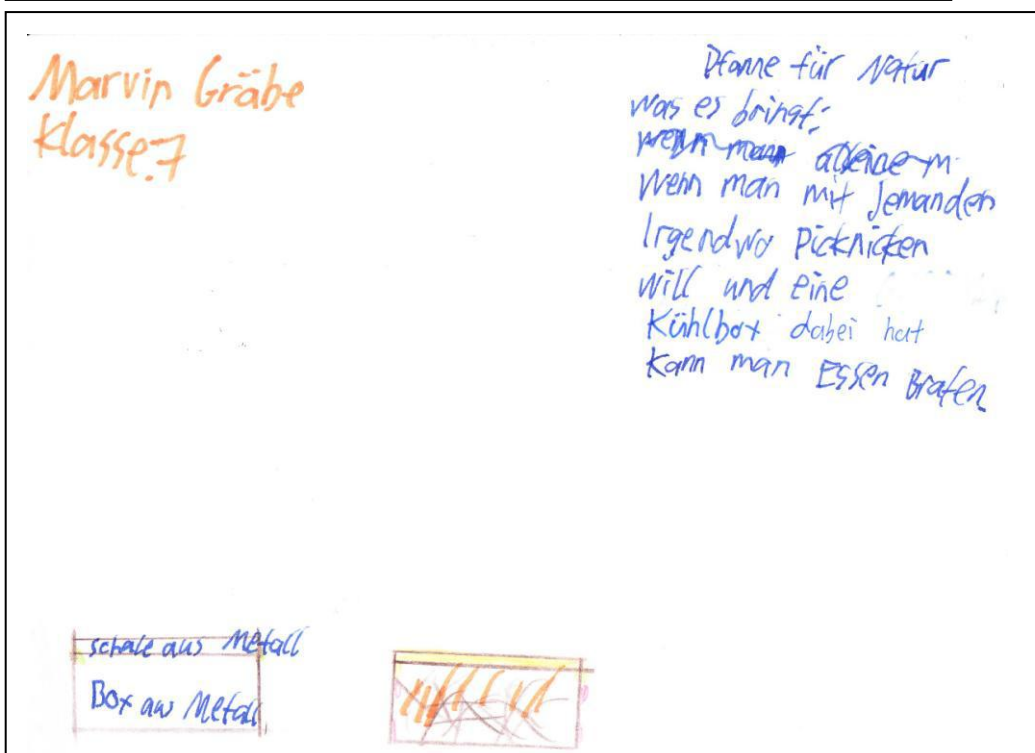
## Kreative Köpfe



Oben zu sehen ist die von Max Schmidt, Klasse 7, erfundene "Powerline", eine Powerbank (tragbares Handyladegerät), die direkt und ohne Kabel an jedem Smartphone befestigt werden kann. Zur Befestigung dient ein Druckknopfverschluss, der an der "Powerbank" und dem Smartphone angebracht wird. So kann man das Smartphone ohne lästiges Kabel unterwegs laden und erhält dadurch zusätzliche Akkuleistung. Außerdem ist die "Powerbank" durch die "Powerline" vor dem Herausrutschen gesichert und somit kann man sich ohne Einschränkung mit dem Smartphone, verbunden mit der "Powerbank", bewegen.

Unten zu sehen ist die von Marvin Gräbe, Klasse 7, erfundene "Pfanne für die Natur" oder "Picknick-Pfanne". Diese Erfindung setzt sich aus einer Unterwanne für das Brennmaterial (Kohle oder Holz) und einer Pfanne, die hier als Deckel für das Gesamtkonstrukt dient, zusammen. In der Unterwanne soll das Brennmaterial entzündet werden und in dem Deckel ("Pfanne") das Essen gebraten werden. Eventuell könnte diese Konstruktion auch noch als Transportbox oder Kühlbox verwendet werden. Aber dazu wurde von Marvin nichts konkretes angegeben.

(Kommentar des betreuenden Lehrers Herrn Hilbert.).





# Mit uns in die Zukunft

Die Unternehmen BRAND und VACUUBRAND sind Teil einer international tätigen Gruppe mit weltweit 1.000 Mitarbeitern. Mit unseren hochwertigen und innovativen Produkten sind wir Partner des Vertrauens und Referenz für Anwender im Labor.

Egal ob Praktikum, Ausbildung, Studium oder Trainee: Bei uns steht Qualität nicht nur bei den Produkten an erster Stelle, sondern auch bei Deinem Berufsstart.

## IHK-Ausbildung BRAND

- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Technischer Produktdesigner (m/w/d)
- Verfahrensmechaniker (m/w/d)
- Werkzeugmechaniker (m/w/d)

## IHK-Ausbildung VACUUBRAND

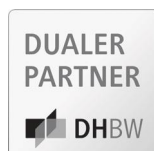
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)

## DHBW-Studium BRAND

- Bachelor of Engineering
  - Elektrotechnik
  - Kunststofftechnik
  - Maschinenbau
  - Mechatronik
  - Virtual Engineering
- Bachelor of Science
  - Angewandte Informatik
- Bachelor of Arts
  - Industrie

## SRH-Studium BRAND/VACUUBRAND

- Bachelor of Science
  - Wirtschaftsingenieurwesen
  - Technischer Vertrieb



Wir freuen uns auf Deine Bewerbung an:

BRAND GMBH + CO KG  
Otto-Schott-Str. 25  
97877 Wertheim  
jobs@brand.de  
www.brand.de

VACUUBRAND GMBH + CO KG  
Alfred-Zippe-Str. 4  
97877 Wertheim  
jobs@vacuubrand.com  
www.vacuubrand.com



## Vorlesewettbewerb – Monique Schomber vertrat Urli beim Kreisentscheid

Urphar / Lindelbach – Drei Schüler der sechsten Klasse der Werkreal- und Hauptschule Urphar-Lindelbach wetteiferten um den Schulsieg beim Vorlesewettbewerb. Dabei setzte sich Monique Schomber als beste Leserin gegen ihre Klassenkameraden, die zweitplatzierte Vanessa Becker und den dritten Sieger Lucian Riedel durch. Monique vertrat daher unsere Schule beim Kreisentscheid.

Monique las, ebenso wie Lucian, aus dem Buch „Lenny, Melina und die Sache mit dem Skateboard“ von Sabine Zett. Vanessa nahm die zuhörenden Schüler der fünften und sechsten Klasse mit in „Mein Sommer mit Mucks“ von Stefanie Höfter. Alle Schüler zeigten ihr Können, flüssig und betont zu lesen, nicht nur an einem selbst gewählten Text, sondern auch an einem Fremdtext. Hierzu wurde die Detektivgeschichte „Leo und Leo“ von Tobias Burgter vorgetragen.

Alle Teilnehmer erhielten Buchpräsente, damit sie dem Lesen treu bleiben.



Die Wettbewerbsteilnehmerin Vanessa wirbt bei ihrer Mitschülerin fürs Lesen.

*Nadine Schmid, Deutschlehrerin Klasse 6*

Anzeige

**carvit**  
**Thomas Beck**

- Dellen- & Hagelschäden
- Caravan-Instandsetzung (Außenhaut)
- Autoglas

DEKRA Standard  
Geprüfter  
Dellentechniker  
Überprüfung der:  
▶ Arbeitsqualität  
▶ Fachkenntnisse  
▶ Arbeitsmittel &  
Werkzeuge  
[www.dekra-siegel.de](http://www.dekra-siegel.de)



**Gyula-Horn-Str.11 • 97877 Wertheim • T. 09342 9354588 • [www.carvit.de](http://www.carvit.de)**

## Schüler aus „UrLi“ unterstützen Wertheimer Tafelladen

Die Vorbereitungen liefen schon einige Wochen. Pünktlich zum Nikolaustag konnten nun von den Schülern und Lehrern selbst gebackene Plätzchen in selbst gestalteten Tütchen und in den Schülerfamilien selbst gefertigte Marmelade dem Wertheimer Tafelladen übergeben werden. Diese Gaben sollten den Kunden in der Adventszeit als Geschenk übergeben werden. Darüber hinaus spendeten die Schülerfamilien auch Waren, die im Tafelladen dann um einen geringen Preis zu kaufen waren. Angestoßen hat das Projekt die Elternbeiratsvorsitzende von UrLi Bianca Schomber.

Gerne haben die Schüler aller Klassen und die Lehrer von UrLi diese Idee aufgegriffen – und weiter ausgebaut. So lernten die Schüler im Fach WBS (Wirtschafts-Berufs- und Studienorientierung) einiges über Armut in Deutschland und den Hintergrund von Tafelladen in Deutschland. Die Schüler bastelten im Fach Kunst liebevolle Tüten für die Plätzchen, die dann im Fach AES (Alltag-Ernährung-Soziales) immer unter fachkundiger Anleitung ihrer Lehrerinnen produziert wurden. Das alles wurde in so mancher Familie unterstützt.



Waren aus UrLi zum Verkauf und Verschenken im Wertheimer Tafelladen

Anzeige



## GLAS MACHT SPASS!

Wenn Du Teamgeist, Einsatzbereitschaft, technisches Verständnis, Motivation und handwerkliches Geschick hast, bieten wir Dir eine spannende Ausbildung:

# Glasapparatebauer m/w/d

– die gesuchten Spezialisten in einem interessanten und zukunftssicheren Berufsfeld.

**Lenz Laborglas GmbH & Co. KG**  
Am Ried 8 | 97877 Wertheim | Tel.: (09342-9609-0) | [info@lenz-laborglas.de](mailto:info@lenz-laborglas.de) | [www.lenz-laborglas.de](http://www.lenz-laborglas.de)





Bei der Abgabe aller Waren aus UrLi freuten sich die Angestellten des Tafelladens, aber auch die Schüler. Foto: Bianca Schomber.

Im Fach WBS konnten die Schüler erfahren, dass es in Deutschland 947 gemeinnützige Tafelläden gibt, die gerade ein rückläufiges Engagement Ehrenamtlicher erleben, allerdings auf hohem Niveau: immer noch helfen mehr als 60.000 Freiwillige 20 Millionen Arbeitsstunden im Jahr, was über 330 Stunden pro Person und Jahr entspricht. Damit sind die Tafelläden eine der größten sozial-ökologischen Bewegungen in Deutschland. Ökologisch ausgerichtet sind sie, weil sie auch eine Teilantwort auf die bei uns verbreitete Lebensmittelverschwendung sind. 1,6 Millionen Menschen in Deutschland leben von Tafelläden, darunter auch viele Kinder.

In den Wochen nach dem Nikolaustag konnten immer zwei interessierte Schüler aus UrLi für einen Tag im Tafelladen mitarbeiten und so Gelegenheit haben, mit der Kundschaft näher in Kontakt zu kommen, aber auch mit den Angestellten, die in ihrem Ehrenamt ein großes Vorbild für die Kinder sind.

Anzeige



## Ausbildung & Studium

Durch Innovationskraft und ein anwendungsorientiertes Produktprogramm haben wir uns zu einem weltweit führenden Anbieter von Schmierungstechnik entwickelt. Diesen Erfolg verdanken wir unseren Mitarbeitern.



Werde Teil eines  
erfolgreichen Teams als

- Industriekaufmann (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Bachelor of Engineering (DHBW)  
Maschinenbau
- Bachelor of Engineering (DHBW)  
Wirtschaftsingenieurwesen

Eugen WOERNER GmbH & Co. KG • Zentralschmieranlagen  
Hafenstraße 2 • 97877 Wertheim • Telefon 09342 803-250 • Fax 09342 803-202  
karriere@woerner.de • www.woerner.de



# Die 9. Klasse verabschiedet sich ...



Name: **Dennis Grohme** (links)  
 Geb.datum: 27.10.2004  
 Nationalität: deutsch  
 Vorhaben nach der Schule: Weiter auf die Schule gehen  
 Meine Ziele: Geld verdienen  
 Lieblingslehrer: Herr Hilbert und Frau Keupp  
 Was andere über mich sagen: Ist mir egal



Name: **Janis Diehm** (Mitte)  
 Geb.datum: 2.11.2004  
 Nationalität: deutsch  
 Vorhaben nach der Schule: Die Schule fortsetzen und  
 danach eine Ausbildung zum  
 technischen Produktdesigner ma-  
 chen.  
 Meine Ziele: ein selbstständiges Leben führen  
 Lieblingslehrer: Frau Keupp



Name: **Silas Siebert** (rechts)  
 Geb.datum: 5.06.2005  
 Nationalität: deutsch  
 Vorhaben nach der Schule: Ausbildung als Maler  
 Meine Ziele: Maler werden  
 Lieblingslehrer: Hr. Häfner, Fr. Keupp,  
 Hr. Hilbert  
 Bester Spruch in der Klasse:  
 „Gesdd du bekka?“



Name: **Mirjeta Sefaj** (links)

Geb.datum: 7.09.2004

Nationalität: albanisch

Vorhaben nach der Schule:

Ich möchte meinen Realschulabschluss an der Gemeinschaftsschule Wertheim und danach eine Ausbildung als Erzieherin machen.

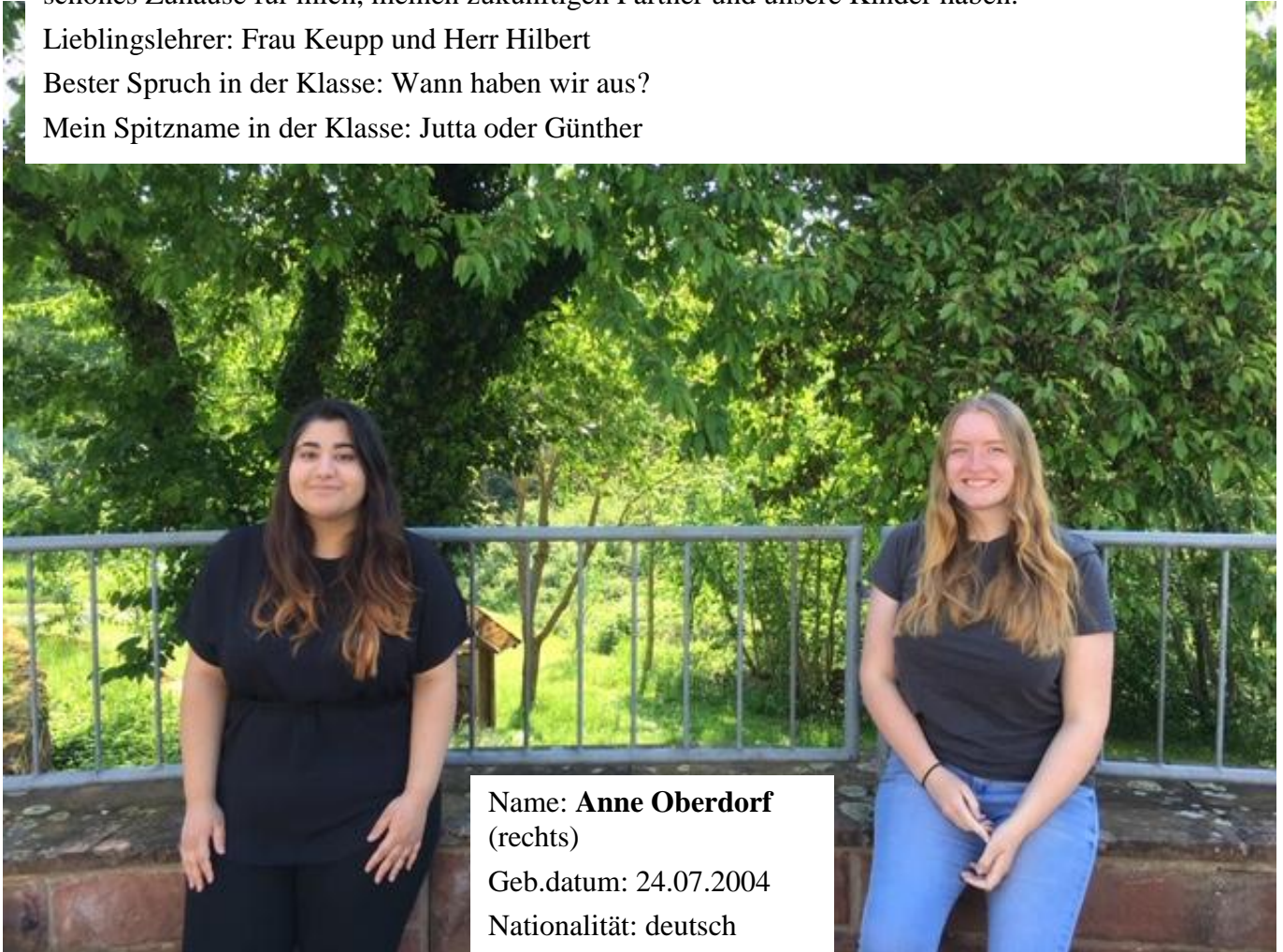
Meine Ziele:

Ich möchte mehr zum Naturschutz beitragen – Zusätzlich zu meinem Beruf möchte ich gerne etwas Ehrenamtliches leisten. – Ich möchte eine Familie gründen, einen gut bezahlten Job sowie ein schönes Zuhause für mich, meinen zukünftigen Partner und unsere Kinder haben.

Lieblingslehrer: Frau Keupp und Herr Hilbert

Bester Spruch in der Klasse: Wann haben wir aus?

Mein Spitzname in der Klasse: Jutta oder Günther



Name: **Anne Oberdorf**  
(rechts)

Geb.datum: 24.07.2004

Nationalität: deutsch

Vorhaben nach der Schule:  
Meine Ausbildung als  
Fachkraft für Lagerlogistik  
erfolgreich abschließen

Meine Ziele:

Fortbildungen in meinem  
Beruf machen und Ausbil-  
derin werden.

Lieblingslehrer: Frau  
Rausch und Frau Keupp

Bester Spruch in der Klas-  
se: Warum sind immer wir  
schuld?

Mein Spitzname in der  
Klasse: Annegret



Name: **Julian Schreyer** (links)  
 Geb.datum: 25.11.2004  
 Nationalität: deutsch  
 Vorhaben nach der Schule: eine Ausbildung als KFZ-Mechatroniker  
 Meine Ziele: ein guter Abschluss  
 Lieblingslehrer: Frau Keupp  
 Mein Spitzname in der Klasse: Jürgen



Name: **Willi Stumpf** (rechts)  
 Geb.datum: 20.09.2004  
 Nationalität: deutsch  
 Vorhaben nach der Schule: Berufsvorbereitungsjahr  
 Meine Ziele: Geld verdienen  
 Lieblingslehrer: Herr Hilbert

Name: **Leon Roth** (Mitte)  
 Geb.datum: 10.12.2004  
 Nationalität: deutsch  
 Vorhaben nach der Schule: Ausbildung als Landmaschinenmechatroniker  
 Meine Ziele: meinen Meister in diesem Beruf machen  
 Lieblingslehrer: Frau Keupp und Herr Hilbert  
 Bester Spruch in der Klasse: „Wann ham wir aus?“



Name: **Erkan Cetin**  
 Geb.datum: 10.05.2005  
 Nationalität: türkisch  
 Vorhaben nach der Schule: Weiter auf die 1-jährige oder die 2-jährige Schule gehen.  
 Meine Ziele: Eine gute Arbeit finden, die mir Spaß macht.  
 Lieblingslehrer: Fr. Keupp, Hr. Hilbert  
 Bester Spruch in der Klasse: Wann haben wir aus? Wann sind Ferien?

Name: **Aleyna**  
 Geb.datum: 2.07.2002  
 Wohnort: Wertheim  
 Nationalität: türkisch  
 Vorhaben nach der Schule: Ausbildung  
 Lieblingslehrer: Frau Keupp

ohne Foto:  
**Linus**  
 \* 28.05.2005  
 Kreuzwertheim





Der bisherige erste Teil dieser Schulzeitung zeigte etwas vom Schulleben in UrLi. Dabei konnte bereits deutlich werden, von welchen Schwerpunkten bzw. Profilen UrLi in der täglichen Schularbeit geprägt ist. In einem zweiten Teil sollen nun diese Profile selbst dargestellt werden.

# **Teil 2:**

# **Profile**

# **von UrLi**

Auf das Leben vorbereitet werden:

Sich um sich selbst kümmern und der Gemeinschaft nützen

An Berufen interessiert sein:

Praktisch arbeiten und darüber nachdenken

Sozial ausgerichtet sein:

Gutes tun und dabei selbst stark werden

Bei der Umsetzung dieser Profile ist uns die Kooperation mit Partnern sehr hilfreich: mit der Stadtbücherei Wertheim; mit Wertheimer Betrieben; mit der Stadt Wertheim, besonders der Schulsozialarbeit; mit dem Förderverein unserer Schule.

## Mein Weg in die Zukunft

Vorbemerkung: Diese Übersicht wird am besten spaltenweise von unten nach oben (also von Klasse 5 bis 9) gelesen:

	<b>Mein Weg zu einem gesunden Leben</b>		<b>Mein Weg in die Gemeinschaft</b>		<b>Mein Weg in den Beruf</b>
<b>9</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sporttage</li> <li>• Suchtprävention</li> <li>• Gesund &amp; Fit</li> <li>• Schulfrucht</li> </ul>	<b>9</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gemeinsame Ausflüge</li> <li>• 1. Hilfe-Kurs</li> <li>• SMV-Tag</li> </ul>	<b>9</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktikum (1 Woche) oder Tagespraktikum (nach der 3. Stunde)</li> <li>• 1x Freiwilliges Praktikum (Ferien) im Partnerbetrieb oder mindestens fünf individuelle Besuche im Partnerbetrieb außerhalb der Unterrichtszeit</li> <li>• Gespräch mit Berufsberater</li> <li>• Besuch des Berufsinformationstags (BIT) mit den Eltern</li> <li>• Koop. Berufliche Schulen</li> <li>• Betriebsbesichtigung</li> <li>• Experte (Bank/ Versicherung)</li> <li>• Firmenvorstellungen/ Ausbildungsbotschafter</li> <li>• Kreative Köpfe</li> <li>• Berufe-Order (Mein Weg zum Beruf)</li> </ul>
<b>8</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sporttage</li> <li>• Suchtprävention</li> <li>• Gesund &amp; Fit</li> </ul>	<b>8</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenrat</li> <li>• SMV-Tag</li> <li>• gemeinsame Ausflüge</li> </ul>	<b>8</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praktikum (2 Wochen) [mit Vorab-Bewerbung Portfolio + Gespräch) + Nachbesprechung dieser Bewerbung</li> <li>• 1x Freiwilliges Praktikum (Ferien) im Partnerbetrieb oder mindestens fünf individuelle Besuche im Partnerbetrieb außerhalb der Unterrichtszeit</li> <li>• 3 x Schnuppernachmittag in Koop-Firmen nach eigener Wahl (Kl. 7 einbezogen)</li> <li>• Besuch des Berufsinformationstags (BIT) mit den Eltern</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulfrucht</li> <li>• Bundesjugendspiele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.- Hilfe-Einheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Firmenvorstellungen / Ausbildungsbotschafter</li> <li>• Betriebsbesichtigung</li> <li>• Elternabend Berufsorientierung</li> <li>• Besuch BIZ</li> <li>• Bewerbungstraining mit Externen (z.B. Fa. WEKU, GMS Wt, ...)</li> <li>• Gespräch mit Berufsberater</li> <li>• Kreative Köpfe</li> <li>• Berufe-Ordner (Mein Weg zum Beruf)</li> </ul>
7	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sporttage</li> <li>• Suchtprävention</li> <li>• Gesund &amp; Fit</li> <li>• Schulfrucht</li> <li>• Bundesjugendspiele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenrat</li> <li>• SMV-Tag</li> <li>• gemeinsame Ausflüge</li> <li>• 1.- Hilfe-Einheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nach drittem Schnuppernachmittag: Entscheid für einen Partnerbetrieb</li> <li>• 3 x Schnuppernachmittag in Koop-Firmen nach eigener Wahl (Kl. 8 einbezogen)</li> <li>• Sozialpraktikum</li> <li>• Profil AC</li> <li>• Berufe-Ordner</li> <li>• Kreative Köpfe</li> <li>• girls-day / boys-day</li> <li>• Arbeiten &amp; Helfen</li> <li>• Betriebsbesichtigung</li> <li>• Besuch Arbeitsplatz bei fremder Person</li> </ul>
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sporttage</li> <li>• Gesund &amp; Fit</li> <li>• Schulfrucht</li> <li>• Bundesjugendspiele</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenrat</li> <li>• SMV-Tag</li> <li>• gemeinsame Ausflüge</li> <li>• Vorstellung Ehrenamtlicher Vereine</li> <li>• 1.- Hilfe-Einheit</li> <li>• Gewaltprävention</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufe-Ordner (Mein Weg zum Beruf)</li> <li>• Arbeiten &amp; Helfen</li> <li>• Besuch Arbeitsplatz Verwandte / Bekannte</li> <li>• Betriebsbesichtigung</li> </ul>

5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sporttage</li> <li>• Gesund &amp; Fit</li> <li>• Schulfrucht</li> <li>• Bundesjugendspiele</li> </ul>	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassenrat</li> <li>• SMV-Tag</li> <li>• gemeinsame Ausflüge</li> <li>• Vorstellung Ehrenamtlicher Vereine</li> <li>• 1.- Hilfe-Einheit</li> </ul>	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufe-Ordner</li> <li>• Arbeiten &amp; Helfen</li> <li>• Betriebsbesichtigung</li> <li>• Besuch Arbeitsplatz Eltern / Großeltern + Präsentation</li> <li>• Klasseneltern geben im Unterricht Einblick in ihren Beruf</li> </ul>
---	--	---	---	---	---

### Der Berufe-Ordner und sein Inhaltsverzeichnis

Normalerweise werden Hefte und Ordner vom Schüler in einem Fach und für ein Schuljahr geführt. Der Berufe-Ordner wird vom Schüler von Klasse 5 bis 9 geführt und in allen Fächern, wenn etwas aus dem Bereich Berufsorientierung unterrichtet wird. Auf diese Weise schafft sich jeder Schüler an einem Ort ein gesammeltes Wissen zur Berufswelt. In diesem Ordner sollen im Lauf der Zeit folgende Inhalte vorkommen:

#### 1. Allgemeine Informationen

- Bildungswege
- Informationen „Mein Weg zum Beruf“

#### 2. Angebote zur Berufsorientierung

- Angebote meiner Schule
- Angebote der Agentur für Arbeit
- Internetadressen

#### 3. Das bin ich

- Steckbrief
- Stärken / Fähigkeiten
- Interessen / Ziele
- Ergebnis Profil AC
- Quali-Pass

#### 4. Meine Bewerbung

- Telefontraining
- Lebenslauf
- Anschreiben
- Vorstellungsgespräch
- Einstellungstest

#### 5. Praxiserfahrung

- Berichte
- Praktikums-Steckbrief
- Selbstbeurteilung

#### 6. Beurteilungen

- Zertifikate
- Bescheinigungen
- Nachweis ehrenamtliche Tätigkeit

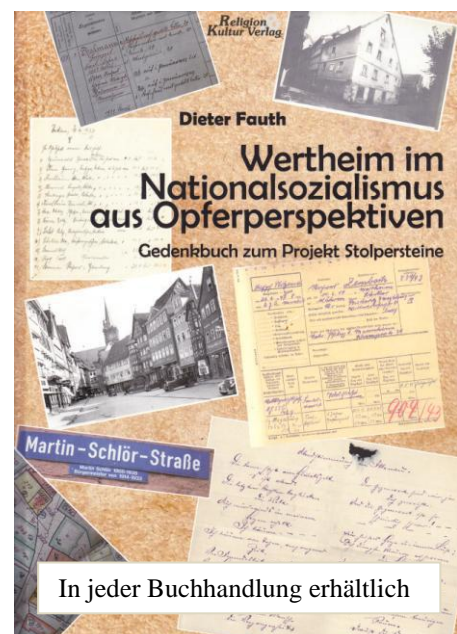
#### 7. Lebensordner

- Wohnungssuche
- Umgang mit Geld
- Abschluss einer Versicherung
- Umgang mit Ämtern

#### 8. Vorlagen / Muster

- Anschreiben Bewerbung
- Muster Praktikumsbeurteilungen

Anzeige





## **Berufsorientierung für alle**

In UrLi wollen wir bereits ab Klassenstufe 5 eine verbindliche und individuelle berufliche Orientierung der Schülerschaft. Ziel ist es, ein breites Spektrum an Berufen kennenzulernen und erste Erfahrungen zu sammeln.

Insbesondere werden Praxiserfahrungen in Form von Betriebsbesichtigungen, Betriebserkundungen, Arbeitsplatzerkundungen, kooperativen Projekten, ein- und mehrtätigen Praktika sowie der Besuch von Informationsveranstaltungen geboten.

UrLi pflegt auch eine Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, wie der Berufsberatung der Agentur für Arbeit oder Partnerfirmen (siehe S. 38-41). Zudem sollen die Erziehungsberechtigten in die Berufsorientierung ihrer Kinder einbezogen werden. Zu dieser Berufsorientierung gehört auch eine frühzeitige Information bzgl. Bildungswege seitens der Schule.

Auf der Grundlage dieser Überlegungen bietet UrLi folgenden Lernweg „Mein Weg zum Beruf“:

### **Mein Weg zum Beruf**

#### **Klasse 5**

- Berufe-Ordner (Mein Weg zum Beruf)
- Arbeiten & Helfen
- Besuch Arbeitsplatz Eltern / Großeltern + Präsentation
- Betriebsbesichtigung

#### **Klasse 6**

Berufe-Ordner (Mein Weg zum Beruf)

- Arbeiten & Helfen
- Besuch Arbeitsplatz Verwandte / Bekannte + Präsentation
- Betriebsbesichtigung

#### **Klasse 7**

- Berufe-Ordner (Mein Weg zum Beruf)
- Arbeiten & Helfen
- Sozialpraktikum (2 Tage)
- Betriebsbesichtigung
- girls-day / boys-day
- „Kreative Köpfe“
- Profil AC

#### **Klasse 8**

- Berufe-Ordner (Mein Weg zum Beruf)
- Praktikum (2 Wochen)
- 1x Freiwilliges Praktikum (Ferien/Wochenende)
- Betriebsbesichtigung
- Firmenvorstellungen / Ausbildungsbotschafter
- Besuch BIZ
- Bewerbungstraining
- Gespräch mit Berufsberater
- Berufsinformationstag (BIT)
- Elternabend Berufsorientierung
- „Kreative Köpfe“

#### **Klasse 9**

- Berufe-Ordner (Mein Weg zum Beruf)
- Mittwochspraktikum
- 1x Freiwilliges Praktikum (Ferien / Wochenende)
- Betriebsbesichtigung
- Firmenvorstellungen/ Ausbildungsbotschafter
- Experte (Bank/ Versicherung)
- Gespräch mit Berufsberater
- Berufsinformationstag (BIT)
- Koop. Berufliche Schulen
- „Kreative Köpfe“

Wichtige Aspekte in Bezug auf die Praktika:

- Die Praktikumsstelle soll selbstständig gesucht werden. Hier ist zu beachten, dass es in der Region stattfinden sollte.
- Die Schule hält Kontakt mit der Praktikumsstelle, ggf. besucht die betreuende Lehrkraft die SchülerInnen während des Praktikums.
- Bei Erkrankungen oder Versäumnissen sind die Schule und die Praktikumsstelle umgehend zu informieren.
- Das Jugendschutzgesetz § 22 (z.B. Gesundheitsgefahr) ist auch während eines Praktikums gültig
- SchülerInnen sind während eines Praktikums (welches im Verantwortungsbereich der Schule erfolgt) über die gesetzliche Schülerunfallversicherung (Gesundheitsschäden) versichert.
- Im Haftpflichtbereich kann die freiwillige Schüler-Zusatzversicherung entsprechend ihren Versicherungsbedingungen eintreten.
- Eine Vergütung ist nicht vorgesehen.

Das Ministerium sieht auch vor, ergänzend zu den verpflichtenden Praxiserfahrungen, den Schülern und Schülerinnen weitere Praxiserfahrungen in der unterrichtsfreien Zeit zu ermöglichen (z.B. Wochenend- oder Ferienpraktika). Hier gelten entsprechend die Bestimmungen für verpflichtende Praxiserfahrungen.

*Susanne Keupp, Kollegin in der Schulleitung*

Wie eben erwähnt, pflegt UrLi zur besseren Umsetzung dieser Berufsorientierung eine Partnerschaft mit verschiedenen Wertheimer Firmen. Im Folgenden findet sich die Kooperationsvereinbarung, auf der diese Partnerschaft beruht.

Anzeige

*time to learn*  
Deine Ausbildung bei Lutz Pumpen

**Wir bilden aus:**

**Feinwerkmechaniker/in  
Industriekaufmann/frau**

**Technischer Produktdesigner/in  
Fachkraft für Lagerlogistik**

*Sei dabei und bewerbe dich*

Weitere Informationen findest du unter [www.lutz-pumpen.de/ausbildung](http://www.lutz-pumpen.de/ausbildung)  
Schicke uns deine aktuellen Bewerbungsunterlagen an:  
**Lutz Pumpen GmbH** | z. Hd. Karina Motzel | Erlenstraße 5-7 | D-97877 Wertheim | [personal@lutz-pumpen.de](mailto:personal@lutz-pumpen.de)



# Kooperationsvereinbarung

## Hauptschule Urphar-Lindelbach (HS UrLi) – Wertheimer Firmen

Bestimmte Wertheimer Firmen und die HS UrLi gehen eine Kooperationsvereinbarung ein, die zwei Hauptziele hat:

1. **Die Schüler** aller Klassenstufen der HS UrLi sollen stufenweise mit Berufen und Wertheimer Firmen bekannt gemacht werden.
2. Die **Wertheimer Firmen** sollen bei den Schülern bekannt und interessant werden. Dabei sollen die Firmen aus der Rolle der (Praktikanten / Auszubildende) Suchenden in die Rolle der Anbieter (von Diensten / Plätzen) kommen.

Grundlage der Kooperation ist unser aller erzieherischer Anspruch und das Lernprogramm der HS UrLi *Mein Weg in den Beruf* für Klasse 5 bis 9.

Es ist das gemeinsame Anliegen von Schule und der kooperierenden Wertheimer Firmen, die Jugendlichen in ihrer allgemeinen Entwicklung zu begleiten, zu unterstützen und mit zu formen. HS UrLi und die Betriebe sind beide gleichermaßen auch an der allgemeinen Bildung der jungen Menschen beteiligt.

Die HS UrLi wird ihr Lernprogramm *Mein Weg in den Beruf* mit dem Ziel der verbindlichen und individuellen beruflichen Orientierung jedes Schülers in den Klassen 5 bis 9 durchlaufend unterrichten. Die Schüler führen dazu einen Themenordner, der sie durch alle Klassenstufen begleitet. Auf der Grundlage dieses Lernprogramms beinhaltet die Kooperation folgende **Maßnahmen**:

### a) Die Betriebe unterstützen die HS UrLi bei der Umsetzung ihres Lernprogramms.

#### *Klasse 5-6*

Besuch des Arbeitsplatzes von einem Ihrer Mitarbeiter.

Betriebsbesichtigung für die ganze Klasse

#### *Klasse 7*

Besuch eines für Jungen bzw. für Mädchen untypischen Arbeitsplatzes am *girls-day / boys-day*

Förderung von „Erfindungen“ der SuS im Betrieb im Rahmen des Projektes *Kreative Köpfe*.

Anbieten eines Praktikumsplatzes für zwei Tage im Rahmen des Sozialpraktikums

#### *Klasse 8-9*

Besuch eines für Jungen bzw. für Mädchen untypischen Arbeitsplatzes am *girls-day / boys-day*

Förderung von „Erfindungen“ der SuS im Betrieb im Rahmen des Projektes *Kreative Köpfe*.

(nachdem die Schüle ihr Bewerbungstraining gemacht haben) im Rollenspiel: Stelle ausschreiben, Bewerbungsmappe empfangen, Durchführung eines Bewerbungsgesprächs.

Platz für ein (Kl. 8: zweiwöchiges / Kl. 9: einwöchiges) Praktikum bereitstellen.

b) Ein Ziel der Kooperation ist es, alle Schülerinnen und Schülern, die die Schule erfolgreich mit einem Hauptschulabschluss abschließen in ein Ausbildungsverhältnis auf Probe zu bringen.

Hauptansprechpartner von Seiten der HS UrLi ist Kollegin in der Schulleitung Frau Susanne Keupp und von Partnerseite Herr Jonathan Klüpfel (Fischer Dach), Frau & Herr Diehm (Diehm Bau GmbH) und Herr Wolfgang Konrad (Koordinator Kreative Köpfe).

Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler der HS UrLi sowie die Beteiligten aus Handwerk und Industrie tragen das Mögliche dazu bei, dass diese Kooperation gelingt.

[Ende der Kooperationsvereinbarung]

Wichtig ist es noch zu wissen, dass das Lernprogramm (1.) ‚Mein Weg zum Beruf‘ eingebettet ist in weitere Lernwege durch alle Jahrgangsstufen hindurch, die allesamt das Ziel haben, die Lebenstüchtigkeit des Schülers zu stärken. Im (2.) **Lernweg zur Gesundheit** gibt es für jeden Schüler einmal pro Woche eine Schulfrucht, die ihn an eine gesunde Ernährung erinnern soll. Es gibt Sporttage und Lernprogramme zur Suchtprävention, durchgeführt in Kooperation mit der Kripo TBB, Referat Prävention, sowie Lernbausteine zum kritischen Umgang mit Medien. Weiterhin wird im (3.) **Lernweg zur Gemeinschaft**, die Gemeinschaftsfähigkeit des Einzelnen gestärkt, unter anderem durch Klassenausflüge in allen Jahrgangsstufen, durch ein Sozialtraining in der Klasse über mehrere Schulvormittage, durch Teambildungstage mit einer Klasse an einem zurückgezogenen Lernort außerhalb der Schule, durch ausgebildete Schülermentoren für Streitschlichtung und für Schulwegbegleitung, durch einen 1.-Hilfse-Kurs in Klasse 9, durch die Vorstellung ehrenamtlicher Vereine und Ämter und mehr. Dieser dreifache ‚Weg in die Zukunft‘ wird im Folgenden vorgestellt.

Anzeige

## AUSBILDUNG FÜR COOLE TYPEN



### WIR SUCHEN DICH

- ★ Elektroniker/in
- ★ Mechatroniker/in
- ★ Mechatroniker/in für Kältetechnik
- ★ Technische(r) Produktdesigner/in
- ★ Fachkraft Lagerlogistik und Fachlagerist/in



SMT ist ein familiengeführtes Maschinenbauunternehmen mit ca. 150 Mitarbeitern und einer der Marktführer für technisch hochentwickelte thermische Systeme.

Am Hauptstandort in Wertheim am Main, zwischen Würzburg und Aschaffenburg, entwickeln und produzieren wir Anlagen zur Wärmeübertragung, die weltweit in der Elektronikindustrie zum Einsatz kommen.

Wir bieten eine moderne Arbeitsumgebung mit gutem Betriebsklima und engagierten Arbeitskollegen, mit denen ein teamorientiertes Arbeiten Spaß macht.

Wenn auch Du ein Teil unseres Unternehmens werden willst, um damit einen Grundstock für Deine berufliche Zukunft zu bilden, dann sende uns Deine Bewerbungsunterlagen.

**SMT Maschinen- und Vertriebs GmbH & Co. KG**  
Roter Sand 5-7, 97877 Wertheim Tel.: +49 9342 970-0  
[personalbuero@smt-wertheim.de](mailto:personalbuero@smt-wertheim.de)  
[www.smt-wertheim.com](http://www.smt-wertheim.com)





**DIEHM  
BAU** 

*Qualität und Zuverlässigkeit seit über 40 Jahren*

97877 Wertheim Dertinger Weg 14  
[www.diehm-bau.de](http://www.diehm-bau.de) Tel.: 09342/1801

**Englert**  
 Partner für Metall + Montage

**Englert GmbH & Co. KG**  
 Obere Grüben 11  
 D-97877 Wertheim-Bettingen  
 Tel.: +49 (0) 93 42 - 93 65-44  
 Fax: +49 (0) 93 42 - 93 65-30  
[richard.ries@englert-gmbh.net](mailto:richard.ries@englert-gmbh.net)  
[www.englert-gmbh.net](http://www.englert-gmbh.net)

**ENGLERT**   
**Fensterbau**

Bettelgasse 7  
 97877 Wertheim-Sachsenhausen  
 (0 93 42) 13 12 [www.englert-fensterbau.de](http://www.englert-fensterbau.de)

**MANNL**  
 STAHL- UND METALLBAU

[www.mannl-metallbau.de](http://www.mannl-metallbau.de)  
 97892 Kreuzwertheim  
 Spessartstraße 7

**PiNK**®  
**Vakuumtechnik**

Lust auf einen Schnuppertag?  
 Wir freuen uns auf Dich!

# Mehr als nur Ausbildung



**Bäckerei Frischmuth**  
Bäckerei



**WEKU**

Fenster, Türen & mehr

Obere Grüben 3

97877 Wertheim-Bettingen

Tel. 0934 / 9261 - 0

[info@weku.de](mailto:info@weku.de)

[www.weku.de](http://www.weku.de)



**Wir bilden aus!**

**Pflegefachfrau/mann**

Bitte Bewerbungen an

**Pflegedienst Udo Diehm**

Inh.: Hilde Michel-Kempf

**Diptamweg 4**

**97877 Wertheim-Dertingen**

[udo.diehm@t-online.de](mailto:udo.diehm@t-online.de)



**FISCHER DACH** GmbH  
Das Team vom Fach

Home | [www.fischerdach.de](http://www.fischerdach.de)  
[fischerdach.de](http://fischerdach.de)

jutta  schneider  
sales & marketing excellence

# Starte Deine Karriere



DIE KOOPERATIONSPARTNER VON FRC



## Schulsozialarbeit in UrLi

Die Schulsozialarbeiterin Frau Wenzel ermöglicht an der Werkrealschule Urphar-Lindelbach ein **freiwilliges und kostenfreies Beratungsangebot** für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern. Als Angestellte der Stadt Wertheim ist sie eine Anlaufstelle bei Sorgen und Problemen. Die **Informationen** aus den Gesprächen werden (auch gegenüber der Schule) **vertraulich** behandelt.



### Angebote der Schulsozialarbeit

#### Unterstützung für Schüler/innen:

- Bei Sorgen, familiären oder persönlichen Schwierigkeiten ...
- Wenn es in der Schule nicht so klappt wie du es dir wünschst ...
- In einem Streit ...
  - ➔ ... können wir vertrauliche Gespräche führen, biete ich dir Unterstützung an und suchen wir gemeinsam nach einer Lösung bzw. einem Weg.

#### Unterstützung für Eltern:

- Bei familiären oder persönlichen Problemen oder Sorgen, die auch Ihr Kind beeinflussen...
- Bei der Suche nach geeigneten Unterstützungsmaßnahmen oder Lösungen für schwierige Situationen ...
  - ➔ ... können wir vertrauliche Gespräche führen (in Ausnahmen auch außerhalb der Schule), biete ich Ihnen Unterstützung an, suchen wir gemeinsam mit dem / der Schüler/in nach einer Lösung bzw. einem Weg.

#### Projekte für Klassen & Gruppen

- **Sozialtrainings** für alle Klassenstufen außerhalb und in der Schule
  - ➔ Unter anderem zu Themen wie Klassengemeinschaft, Umgang mit Konflikten und wertschätzendes Miteinander
- **Bewerbungstraining** für Klasse 8 & **Einzelcoachings** für Praktika
- **Präventionsangebote**
  - ➔ Initiierung von Veranstaltungen durch externe Fachkräfte in Kooperation mit der Schule
  - ➔ Bspw. Polizeiprävention zum Thema Gewalt und Drogen, medienpädagogisches Theater

### Kooperation mit der Schule

- Teilnahme an Konferenzen und schulischen Veranstaltungen
- Beratung von Lehrer/innen in sozialpädagogischen Fragen
- Unterstützung bei der Zusammenarbeit von Kollegium und Jugendbegleiterinnen

### Kontakt

**Telefon:** 0151 – 46265886 **E-Mail:** e.wenzel-wrs@schulsozialarbeit-wertheim.de

**Büro:** 1. Stock, rechter Gang in der Werkrealschule Urphar-Lindelbach

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern und Lehrern!

Einen kleinen, ersten Eindruck von meiner Arbeit mit Schülergruppen vermitteln noch die Fotos und Berichte auf den folgenden Seiten.



*Elena Wenzel, M.A. Sonderpädagogik / - Schulsozialarbeiterin –*

Anzeige

## OTTMAR HÖRL SKULPTUR

Auf dem Sprungbrett ins freie bunte Leben!  
Wir gratulieren zum Schulabschluss und wünschen  
viel Glück und Erfolg für das Leben nach der Schule!



Ottmar Hörl Skulptur | Kembacher Straße 9 | 97877 Wertheim | Tel. +49 (0)9397-328 | Email: [shop@ottmarhoerl.de](mailto:shop@ottmarhoerl.de) | [www.ottmar-hoerl.de](http://www.ottmar-hoerl.de) | Bild: Werner Scheuermann



## Sozialkompetenztraining der Klasse 7

In der Werkreal- und Hauptschule Urphar-Lindelbach hat Frau Wenzel zusammen mit uns, der Klasse 7, und unserem Klassenlehrer Herr Hilbert ein Sozialkompetenztraining durchgeführt.

An 3 Tagen haben wir viel unternommen. Anfangs haben wir immer bei einem Becher Tee über unsere Gefühle gesprochen und erzählt, wie es uns geht. Durch verschiedene Übungen haben wir unsere Teamarbeit verbessert und uns mit Kooperationsübungen anders kennengelernt. Außerdem haben wir über das Thema Zusammenhalt gesprochen, um unsere Klassengemeinschaft zu stärken. Gelernt haben wir auch, Konflikte in vier Schritten zu lösen. Wir haben gelernt, dass man in jeder Situation Konflikte beenden kann und was Aufbau- und Fertigmacher im Umgang miteinander bedeuten. Auch zum Thema Mobbing haben wir Interessantes erfahren und gelernt wie wir uns in schwierigen Situationen verhalten können.



Ein Eindruck davon, wie Sozialkompetenz trainiert werden kann. Foto: Elena Wenzel

Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Unser Ziel ist es jetzt uns weniger zu beleidigen, miteinander auszukommen, uns anzunehmen so wie wir sind und im Unterricht leiser zu sein.

### Das nehmen wir mit:

**Wir können auch gut  
mitarbeiten.**

**Wir halten zusammen!  
Konfliktmauer**

**Jeder hat andere Gefühle!**

**... dass man nicht so aufgedreht ist.**

**Konfliktlösung**

**ES HAT SPAß GEMACHT!**

**Es war wichtig für uns!**

**weniger schlagen  
und beleidigen**

**Wir sind alle unterschiedlich.**

## Ausbildung zu Streitschlichter- & Schulwegbegleiter

Vier Schüler aus UrLi nahmen an einer Ausbildung zum Streitschlichter- und Schulwegbegleiter teil, die in an der Comenius-Realschule in Bestenheid stattfand. Dabei wurden sie von der Lehrerin Frau Zorn sowie der Schulsozialarbeiterin Frau Wenzel begleitet.

### Streitschlichterausbildung Tag 1 – Einführung in das Thema

Der erste Tag der Streitschlichterausbildung begann mit dem Kennenlernen der Schüler sowie der Räumlichkeiten an der Comenius-Realschule. „Die Mitschüler, die Lehrerinnen, die Schulsozialarbeiterinnen und Frau Bahner-Grüber, die uns alles beigebracht hat, waren sehr nett“, sagte eine Schülerin. Los ging es mit dem Thema Gefühle. Welche Gefühle gibt es und wie drückt man sie aus? Mit ausgefallenen Hüten versetzten sich die Schüler/innen in verschiedene Gefühle hinein. Auch das Ja- und Nein-Sagen mit verschiedenen Stimmungen wurde ausprobiert. Des Weiteren lernten die Schüler/innen in Übungen und Spielen die Grundlagen für eine Streitschlichtung kennen. Was ist Aktives Zuhören und wofür brauche ich das? Wie spiegele ich meinem Gegenüber das Gesagte? Auf diese Fragen gab Frau Bahner-Grüber eine Antwort und vermittelte den angehenden Streitschlichter/innen die notwendigen Techniken dazu.



### Streitschlichterausbildung Tag 2 – Was macht einen Streitschlichter aus?



Nachdem wir am Vortag die Grundlagen gelernt hatten, ging es an Tag zwei darum, was einen Streitschlichter ausmacht. Zu dem Thema Wahrnehmung lernten wir bei interessanten Übungen, dass jeder unterschiedlich wahrnimmt und dies wiederum zu Konflikten führen kann. Was ist ein Konflikt und was nicht? Auch das ist abhängig von der Wahrnehmung. Danach ging es schon los mit der Streitschlichtung. Zunächst erklärte Frau Bahner-Grüber wie eine Schlichtung abläuft und was dabei zu beachten ist. Anschließend durften die

Schüler/innen an einem ersten Fallbeispiel einen Konflikt analysieren. Was ist geschehen? Wer ist beteiligt? Welche Sichtweisen haben die Beteiligten und wie fühlen sie sich?

### Streitschlichterausbildung Tag 3 – Üben, üben, üben

Mit dem Wissen der zwei vorherigen Tage hieß es dann üben, üben, üben. In den Schlichtertandems, bestehend aus jeweils einem Jungen und einem Mädchen einer Klasse, wurde die Streitschlichtung anhand selbst ausgedachter Konflikte eingeübt. Zunächst in 4er Gruppen (2 Streitende und 2 Streitschlichter) für sich und dann im Plenum, sodass die Zuschauer ihr Feedback abgeben konnten. Am Ende des Tages war die reine Streitschlichterausbildung bereits abgeschlossen.



### Schulwegbegleiterausbildung – Achtsam im Bus und auf dem Schulweg

Jedoch gab es am Tag 4 noch zusätzlich die Ausbildung zum Schulwegbegleiter der Verkehrsgesellschaft Rhein-Neckar (VRN). Diese Zusatzausbildung ermöglicht den Schülern auch auf ihrem Schulweg sowie im Bus gewaltfrei für eine entspannte Atmosphäre und mehr Sicherheit zu sorgen. Die Schulwegbegleiter



versuchen, Streit zwischen Mitschülern zu schlichten und ein Vorbild für jüngere Schüler zu sein. In Rollenspielen übten sie das richtige Verhalten in Konfliktsituationen im bzw. am Bus ein. Dazu gehörten unter anderem, selbstsicher „Stopp“ zu sagen sowie die Lösung alltäglicher Situationen wie Streitigkeiten unter Schüler/innen oder Konflikte wegen belegter Sitze durch Schultaschen.

## Ergebnis

Wir haben jetzt vier ausgebildete Streitschlichter und Schulwegbegleiter an unserer Schule, die auf ihren Einsatz warten. Aufgrund der Corona-Krise mussten wir den Startzeitpunkt auf Unbestimmt verschieben. Abschließend möchten wir der Comenius-Realschule, vor allem Frau Deivel (Schulsozialarbeit) und Frau Sigloch (Lehrerin), für die tolle Kooperation danken. Auch den Förderverein der Werkrealschule Urphar-Lindelbach möchten wir mit einem großen Dank erwähnen, da er unsere Ausbildung finanziell unterstützt hat.



## Stimmen der ausgebildeten Streitschlichter- & Schulwegbegleiter/innen:

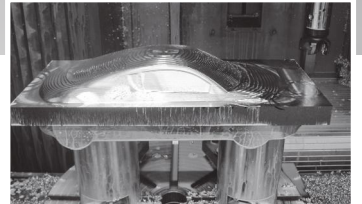
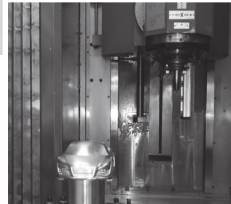
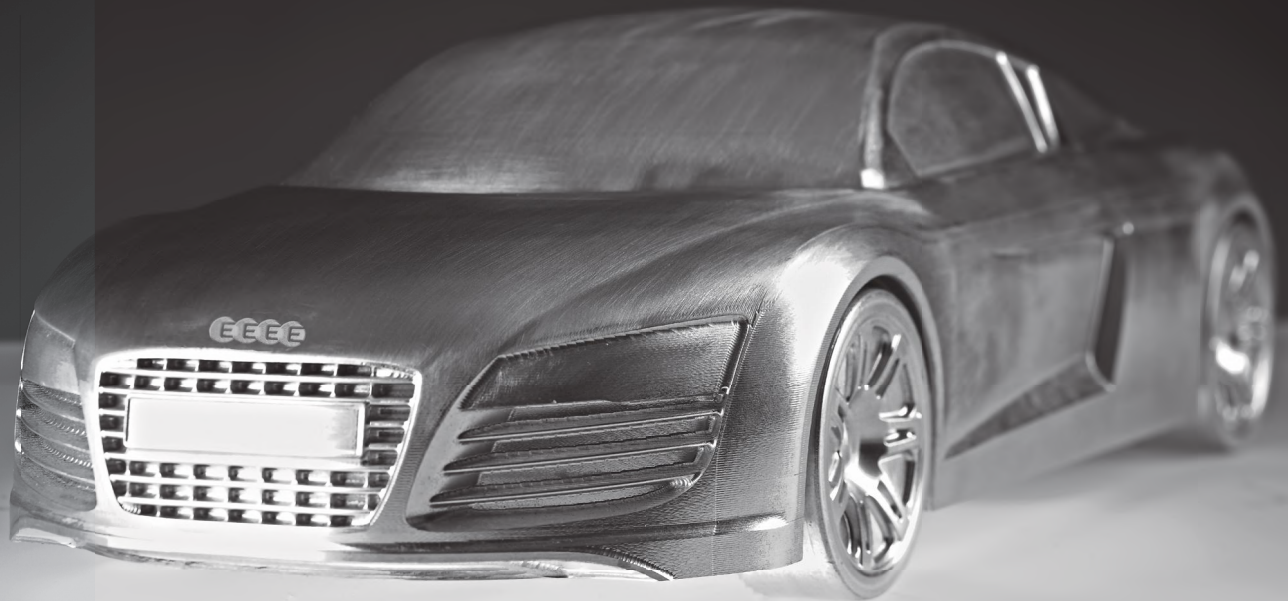
„Ich fand es einfach nur toll. Es hat so viel Spaß gemacht, alle waren nett. Es war eine coole Erfahrung und ich empfehle es Leuten. Ich vermisse auch die Lehrer und die Mitschüler und freue mich sehr, wenn wir uns wieder sehen.“

„Mir hat es gut gefallen“

„Ich habe gelernt, jüngeren Schülern im Streit zu helfen. Es hat mir gut gefallen. Am besten waren die Streitschlichter-Rollenspiele.“



# Wir machen Träume wahr



**Metallbearbeitung  
Kunststoffbearbeitung  
Projektentwicklung  
Systemlieferant  
Logistikpartner**

**Englert**  
Partner für Metall + Montage

Wir wünschen allen Schulabgängern viel Erfolg auf dem weiteren schulischen oder beruflichen Lebensweg.

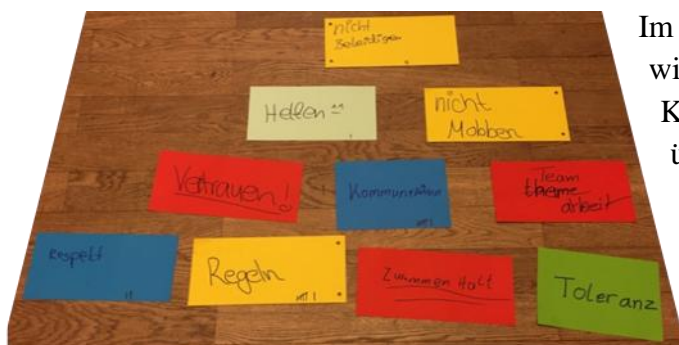


## Teamtraining der Klasse 8

In diesem Schuljahr machten wir, Klassenlehrerin Frau Keupp, Schulsozialarbeiterin Frau Wenzel und die Schüler der Klasse 8 der Werkreal- und Hauptschule Urphar-Lindelbach, uns auf nach Burg Rothenfels, um die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in unserer Klasse zu stärken.

Auf Burg Rothenfels sollten wir dann zwei Tage mit Spiel, Spaß und Action, verpackt in einem Teamtraining, verbringen. Zu Beginn konnten wir beim Kennenlern-Bingo und „Kugellager“ Interessantes über unsere Mitschüler herausfinden, beispielsweise wer noch eine Uroma hat, wer ein Instrument spielt oder was wir mit 1000 € machen würden.

Gestärkt durch ein leckeres Mittagessen mit Suppe, Hauptgericht und Nachspeise gingen wir auf Erkundungstour. Wie wird der Baum in der Mitte der Burganlage genannt? Wie viele Treppenstufen sind es bis zum Amtshaus? Und wo befindet sich die Burgbuchhandlung? Bei einer Burgrallye löfeten wir in Kleingruppen diese und weitere Rätsel der Burg und versuchten als Erster alle Aufgaben richtig zu beantworten.



Im Anschluss daran beschäftigten wir uns mit dem Thema Klassengemeinschaft. Wir überlegten uns, was für uns Klassengemeinschaft ist und

was es für eine gute Gemeinschaft braucht. Abschließend durfte jeder für sich auf einem kleinen Zettel notieren, was er oder sie sich selbst vornimmt,

um die Klassengemeinschaft zu verbessern.

Am Abend kam das Highlight-Spiel unseres Teamtrainings. Bei einigen Runden „Werwolf“ ließen wir den Abend mit Ratespaß, wer wohl der Werwolf unter den Dorfbewohnern ist, ausklingen.

Der nächste Morgen startete mit einer spannenden Burgführung, bei der wir von einem ehemaligen Burgwart die verschiedenen Gebäude vom Dachboden bis in den Keller entdecken durften.

Natürlich gehören zu einem Teamtraining auch zahlreiche Kooperationsübungen, die wir immer wieder einbauten. Von leichten Aufgaben, wie „der schnellste Ball“, bei der wir einen Tennisball in



vorgegebener Reihenfolge allen Mitspielern zuspiesen mussten, bis hin zu schwierigen Aufgaben, wie den „Zauberstab“ abzulegen, war alles dabei. Diese Übungen kosteten uns einige Nerven und waren eine Herausforderung. Wir haben jedoch dabei auch einiges über Gemeinsamkeit und Zusammenhalt gelernt, denn die Übungen funktionieren nur im Team.



Am Nachmittag ging es nach einer abschließenden Feedbackrunde dann schon wieder zurück nach Hause. Damit ist das Teamtraining jedoch noch nicht vorbei. Wir nehmen uns vor, immer wieder an unserer Klassengemeinschaft zu arbeiten.

## UrLi ist Jugendbegleiterschule

Ab diesem Schuljahr finanziert die Jugendstiftung Baden-Württemberg 11 Stunden pro Woche für die Betreuung der Schüler in UrLi außerhalb des Unterrichts. Gabi Jakob aus Lindelbach und Matina Spielmann aus Höhefeld übernehmen diese Aufgabe jeweils mit fünf Wochenstunden sowie die Kollegin Nadine Schmid mit einer gezielt für Schüler der Klassen 5 und 6 eingesetzten Stunde. Damit hat die Schule das Zertifikat „Jugendbegleiterschule“ erlangt.

Gabi Jakob und Matina Spielmann machen seither jeweils die letzten zwei Stunden des Schulvormittags Angebote für Schüler, denen eine Aus-Zeit vom Klassenunterricht oder eine individuelle Beschäftigung gut tut. Dazu wurde extra ein Raum an der Schule mit Lernbereichen, Sitzecke, Schülerbücherei, Gesellschaftsspielen, Draußenspielen und mehr eingerichtet. Damit kann die Schule noch intensiver als bisher auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler eingehen und so das Wohlbefinden aller an der Schule Beteiligten unterstützen.



Vlnr.: Kollegin  
Nadine Schmid,  
komm. Schulleiter  
Dieter Fauth, Matina  
Spielmann und Gabi  
Jakob halten  
gemeinsam das neue  
Zertifikat der  
Hauptschule Urphar-  
Lindelbach als  
„Jugendbegleiter-  
schule“ in Händen.

Die beiden Jugendbegleiterinnen arbeiten auch eng mit dem Kollegium und der Schulsozialarbeiterin Frau Wenzel zusammen. Für diese Zusammenarbeit hat Frau Wenzel ein Konzept entwickelt. Dabei kann jede Lehrkraft Schüler mit einem Auszeit-Zettel in den Jugendbegleiterraum schicken. Dieser Zettel gibt den Jugendbegleiterinnen Hinweise, was los ist und wie sie mit dem ankommenden Schüler umgehen könnten.

Auszeit – Lehrerzettel	
Name des Schülers/ der Schülerin: _____	Klasse: _____
Datum: _____	Losgeschickt: _____ Uhr
	erwartete Rückkehr: _____ Uhr
	Zurückgekehrt: _____ Uhr
<b>1. Was ist vorgefallen?</b>	
<input type="checkbox"/> ärgert/beleidigt Mitschüler	<input type="checkbox"/> läuft durchs Klassenzimmer
<input type="checkbox"/> stört den Unterricht	<input type="checkbox"/> verhält sich bei Ermahnungen uneinsichtig
<input type="checkbox"/> redet mit Mitschülern	<input type="checkbox"/> _____
<b>2. Ich habe folgende Erwartungen an den Schüler/ die Schülerin?</b>	
<input type="checkbox"/> Cool-Down-Methode anwenden	<input type="checkbox"/> mitgebrachte Aufgaben erledigen
<input type="checkbox"/> Cool-Down-Methode anwenden & Auszeitbogen ausfüllen	<input type="checkbox"/> Verweilen in der Ruhezone



Wie dem Auszeit-Zettel zu entnehmen ist, gibt es vier Möglichkeiten, dem Schüler Angebote zu machen. Unter anderem kann ihm ein *Cool-Down* angeboten werden. Um erst einmal ‚runterzukommen‘ kann er ein Mandala ausmalen, sich rund ums Schulhaus kräftig bewegen oder / und Knobelaufgaben lösen. Erst dann kann er mithilfe des Auszeit-Bogens über seine Situation nachdenken und etwas dazu aufschreiben, um später mit der Lehrkraft oder der Schulsozialarbeiterin ins Gespräch zu kommen.

Auszeit – Deine Chance	
Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____	
<b>1. Wähle eine Cool-Down-Methode aus und nutze sie!</b> <input type="checkbox"/> Malen/Zeichnen <input type="checkbox"/> Knobeln <input type="checkbox"/> Bewegung	
<b>2. Was habe ich gemacht?</b> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> Ich habe Andere geärgert.  </div> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> Ich bin herumgelaufen.  </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> Ich habe Geräusche gemacht.  </div> <div style="width: 45%;"> <input type="checkbox"/> Ich habe geredet.  </div> </div> <input type="checkbox"/> Ich habe in die Klasse gerufen. <input type="checkbox"/> Ich habe _____	
<b>3. Wie heißt die Regel an die ich mich nicht gehalten habe?</b> _____ _____	
<b>4. Welche Folgen hat mein Verhalten?</b> Für mich: _____ _____ Für meine Mitschüler/innen: _____ _____ Für meine Lehrer/innen: _____ _____	<b>5. Was möchte ich besser machen?</b> _____ _____ _____
	<b>6. Wie könnte ich meinen Fehler wiedergutmachen?</b> _____ _____
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> <b>!! Bitte gib den ausgefüllten Bogen bei Deinem Lehrer ab !!</b> </div> <p style="font-size: small;">Gerne kannst du den Vorfall später mit deinem Lehrer/ deiner Lehrerin oder mit der Schulsozialarbeiterin noch besprechen.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="text-align: center;">             _____              Unterschrift Schüler/in           </div> <div style="text-align: center;">             _____              Unterschrift Lehrer/in           </div> </div>

Die Jugendbegleiterinnen machen aber noch viel mehr als die eben beschriebenen Aufgaben.

- Sie helfen Lehrkräften im Unterricht, etwa in schwierigen Situationen, z.B. bei Umkleiden vor oder nach dem Sportunterricht / beim Umgang der Schüler mit Nähmaschinen im Unterricht / ...
- Sie begleiten Klassen auf Lerngängen und Ausflügen
- Sie leiten ihre Schüler an, bei Events zu unterstützen, z.B. bei Basteleien (für den Weihnachtsbaum, für einen Bazar, beim Projekt Wertheimer Tafel, ...)
- Sie unterstützen bei Belastungsspitzen im Schulalltag, z.B. bei einem Schulfest.

Die Jugendbegleiterinnen haben also ein vielfältiges Aufgabengebiet.

## Partnerschaft zwischen UrLi und der KZ-Gedenkstätte Neckarelz

Die Erwartung, dass jeder Schüler am Ende seiner Schullaufbahn sich wenigstens ein Mal mit den Verbrechen des NS-Regimes befasst hat, wächst in unserer Gesellschaft zunehmend. Verständlich, dass die jüdischen Gemeinden in Deutschland, besonders ihr Präsident Josef Schuster, dies öffentlich bekunden.

Einer Wertheimer Schule kann diese Erwartung besonders nahe liegen, wurde im Nationalsozialismus doch die viele Hundert Jahre alte jüdische Gemeinde der Stadt Wertheim ausgelöscht und mussten auch sehr viele nichtjüdische Bewohner wegen ihres Widerspruchs gegen das NS-Regime Leiden erdulden.

Es geht aber nicht nur um einen Blick in die Geschichte. Wir alle wissen, dass es auch heute wieder Rassismus und Antisemitismus gibt, jetzt sogar verstärkt durch die digitalen Gesprächsforen. Auch gibt es wieder einen großen Sozialstress in der Gesellschaft, heute bedingt durch Bedrohungen durch Klimawandel, Rohstoffknappheit, Migration und Flucht. Eine Gesellschaft unter hohem Sozialstress will die Anpassung ihrer Mitglieder und reagiert empfindlich auf abweichendes Denken. Auch in der Schule sind die kritische Bildung und die Erziehung zur Eigenständigkeit im Denken, Sprechen und Handeln heute längst an den Rand gedrängt.



Foto:  
Gedenkstätte  
Neckarelz

Da kommt die Partnerschaft mit der KZ-Gedenkstätte Neckarelz gerade Recht. Die Schüler lernen, wie Widerspruch auch unter höchstem gesellschaftlichem Druck möglich ist und sogar auch in ihrer Region vorkam. Sympathisch an der Gedenkstätte ist auch ihre überschaubare Größe, so dass Schülern das Gefühl erspart bleibt, in einer Informationsflut zu ertrinken. Dabei helfen auch die pädagogischen Angebote der Gedenkstätte, Es gibt Führungen durch die Gedenkstätte, begleitende Arbeitshefte und Lernmaterialien, Lernen entlang von Biografien oder Lernen an konkreten Gegenständen. Eine Besonderheit sind jugendnahe Rundgänge mit Schülerlotsen, also eigens dafür ausgebildeten Gleichaltrigen. Kürzere workshops von 1,5 Stunden oder komplette Studenttage erlauben eine unterschiedlich starke Beschäftigung, wobei immer die eigene Aktivität des Schülers im Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit der Gedenkstätte steht.

Ziel der Partnerschaft zwischen UrLi und der KZ-Gedenkstätte Neckarelz ist es, dass jede Schülerin und jeder Schüler mit einem Hauptschulabschluss in UrLi sich mit dem Thema befasst hat und dann auch selbst respektvoll mit Menschen oder Menschengruppen, die in einer Minderheit sind, umgehen möchte. Insofern gehört diese Exkursion nach Neckarelz zu den Grundlagen des Lernens in UrLi.



## Kooperation von UrLi und Stadtbücherei Wertheim

Die Hauptschule in Lindelbach und die Stadtbücherei Wertheim kooperieren. Dies soll vor allem die Schüler in Lindelbach Büchern und dem Lesen näher bringen, aber auch der Nutzung der Stadtbücherei dienen. Die Leiterin der Stadtbücherei Michaela Stock und die Gesamtlehrerkonferenz in UrLi erarbeiteten gemeinsam die Kooperationsmöglichkeiten. Es geht jetzt darum, die Lese-, Medien und Recherchekompetenz der Kinder zu fördern und sie zu einem aktiven, aber kritischen Umgang mit Informationen und Medien zu befähigen. In diesem Rahmen werden die Kinder im Lauf ihrer Schulzeit die Stadtbücherei als außerschulischen Lernort zu nutzen lernen. Durch den Kooperationsvertrag soll diese Bildungspartnerschaft auf Kontinuität angelegt sein. Koordinatorin auf Seiten der Schule ist die Kollegin in der Schulleitung Susanne Keupp.



Der komm. Schulleiter der Hauptschule Urphar-Lindelbach und die Leiterin der Stadtbücherei Wertheim Michaela Stock bei der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung. – Foto: Stadtbücherei Wertheim.

Konkret werden künftig alle Schüler in Klasse 5 anhand des Lernprogramms „Keine Ahnung? Gilt nicht!“ in die Nutzung der Stadtbücherei eingeführt. In Stufe 6 folgt ein weiterer Besuch, verbunden mit einer „Sagen- oder Märchenrallye“. Ab Stufe 8 wird mit dem Lernprogramm „Thema, Stoff und Recherche“ gelernt, wie ein Referat erarbeitet werden kann. Insgesamt lernen die Schüler nicht nur das Medium Buch kennen, sondern auch andere Medien z.B. in Form von ComicLife, iMovie und andere Digitalisate in der Bildungslandschaft.

Über die unmittelbare Nutzung der Stadtbücherei hinaus, wird Schülern der Stufe 8 oder 9 auch ein Praktikumsplatz zur Berufsorientierung geboten. Zudem bietet die Bücherei Räumlichkeiten für Ausstellungen der Schüler bzw. der Schule an.

Die Stadtbücherei kommt auch in die Schule nach Lindelbach. So stellt sie wechselnde Medienkisten, in denen sich eine Medienauswahl für verschiedene Altersstufen findet. Auch unterstützt sie bei der Suche bzw. Finanzierung geeigneter Autoren für die Durchführung von pädagogisch aufbereiteten Autorenlesungen an der Schule.

Die Kooperation bezieht auch die Lehrerschaft mit ein. So bietet die Stadtbücherei Fortbildungen zu neuen Methoden der Literaturvermittlung und zu medienpädagogischen Angeboten im Unterricht.

Wirklichen Erfolg wird die Kooperation haben, wenn auch zu Hause die Eltern ihren Kindern zu Muße zum Lesen verhelfen. Auch in diesem Bereich lebt Erziehung von der Partnerschaft zwischen Schule, Elternhaus und Bildungspartnern.

## Förderverein der Hauptschule Wertheim-Urphar/Lindelbach e.V.

Der Förderverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeit der Werkreal- und Hauptschule Urphar-Lindelbach („UrLi“) zu unterstützen. Wir sind der Überzeugung, dass die Schule ein wichtiger Bestandteil der Wertheimer Schullandschaft und ein ganz besonderer Lernort ist. Hier werden Schülerinnen und Schüler optimal gefördert und auf praktische Berufe vorbereitet. Wir unterstützen die Schule ideell durch Anregungen zur Schulentwicklung sowie materiell. So fördern wir in enger Abstimmung mit dem Lehrerkollegium sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Eltern und der Schülerschaft die Verbesserung der Ausstattung, besondere pädagogische Projekte oder auch Klassenfahrten. Vorschläge nehmen wir gerne jederzeit entgegen.

Wir freuen uns über jede und jeden, der unsere Arbeit unterstützt. Die geschieht vor allem durch die regelmäßigen Beiträge für die Mitgliedschaft im Verein. Der Jahresbeitrag liegt bei 6 €. Aber auch Einzelspenden sind sehr willkommen. Ein Formular, um eine Mitgliedschaft zu beantragen, findet sich beiliegend. Sie können es ausgefüllt z.B. im Briefkasten der Schule einwerfen.

Bankverbindung: De 95673900000066221601

Ansprechpartner: Dr. Frank Kleinhagenbrock, 1. Vorsitzender

Petra Stahl, stellvertretende Vorsitzende

Sie erreichen uns über die E-Mail-Adresse der Schule (poststelle@hsurli.schule.bwl.de).

### Beitrittserklärung

#### Im Förderverein der Werkrealschule Urphar-Lindelbach e.V

Name Beitretendes Mitglied: .....

Wohnhaft: PLZ.....Ort.....

Strasse: ..... Haus-Nr.: .....

Tel.: ..... Mail: .....

Ich ermächtige den **Förderverein der Werkrealschule Urphar-Lindelbach** den **Mitgliedsbeitrag i. H. von z. Zt. 6,- EUR** mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom **Förderverein der Werkrealschule Urphar-Lindelbach** auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Der Einzug des Mitgliedsbeitrages erfolgt wiederkehrend jährlich am **11. November**. (Fällt dieser Tag auf einen Samstag o. Sonntag, dann am darauffolgendem Werktag)

#### Datenschutzbestimmungen:

Ich willige ein, dass der o.g. Verein als verantwortliche Stelle, die in der Beitrittserklärung erhobenen personenbezogenen Daten wie Name, Vorname, Geb.-Dat., Adresse, E-Mail, Telefonnummer und Bankverbindung ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzuges und der Übermittlung von Vereinsinformationen durch den Verein verarbeitet und nutzt. Eine Übermittlung der Daten an Dritte außerhalb des Vereins findet nicht statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt. Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen. Jedes Mitglied hat im Rahmen der Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes/Datenschutzgrundverordnung das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, die zu seiner Person bei der verantwortlichen Stelle gespeichert sind. Außerdem hat das Mitglied, im Falle von fehlerhaften Daten ein Korrekturrecht.

.....  
Ort Datum

.....  
Unterschrift des Mitglieds

#### Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Foto und Filmaufnahmen:

Ich willige ein, dass im Rahmen von Vereinsveranstaltungen angefertigte Foto – und Filmaufnahmen für Veröffentlichungen, Berichte in Printmedien, neue Medien und auf der Internetseite des Vereins und seinen übergeordneten Verbänden unentgeltlich verwendet werden dürfen. Eine Verwendung der Aufnahmen für andere als die beschriebenen Zwecke oder ein Inverkehrbringen durch Überlassung der Aufnahmen an Dritte außer der Dachorganisation des Vereins ist unzulässig. Diese Einwilligung ist freiwillig. Sie kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

.....  
Ort Datum

.....  
Unterschrift des Mitglieds

## SEPA Lastschriftmandat

#### Förderverein der Werkrealschule Urphar-Lindelbach e.V

Gläubiger-Identifikationsnummer des Vereins: DE44ZZZ00000158257

Mandatsreferenznummer: z.B. Mitgliedsnummer: .....  
Wird nach Beitritt bekanntgegeben.

Ich ermächtige den **Förderverein der Werkrealschule Urphar-Lindelbach e.V** den **Mitgliedsbeitrag i. H. von z. Zt. 6,- EUR** mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom **Förderverein der Werkrealschule Urphar-Lindelbach e.V.** auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.**

Name, Vorname (Kontoinhaber)	
Wohnort	
Kreditinstitut (Name, Ort)	
BIC	
IBAN	DE

.....  
Ort Datum

.....  
Unterschrift



## Die Elternvertretung in UrLi

In UrLi wird auf eine intensive Kooperation zwischen Schule und Elternschaft Wert gelegt. Wir verstehen uns nicht als staatliche, sondern als öffentliche Schule, in der die Mitwirkungspartner Schulleitung+Kollegium / Elternschaft / Schülerschaft / Kommune als Schulträger (besonders mit Schulsozialarbeit) / Kooperationspartner (Wertheimer Betriebe, Förderverein, Stadtbücherei) eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Bei dieser Mitwirkung kommt der Elternvertretung eine wichtige Bedeutung zu. Schließlich ist die Familie der primäre Erziehungsort unserer Schüler.

- Die Elternvertretung ist gleichberechtigt mit Lehrerschaft und Schülerschaft in der Schulkonferenz, dem höchsten Gremium, der Schule vertreten. Die Schulkonferenz muss bei allen Belangen, die die Schule grundlegend betreffen, zustimmen.
- Die Elternvertretung vermittelt zwischen den Interessen der Elternschaft und der Schule.
- Die Elternvertretung unterstützt bei organisatorischen Abläufen. Z.B. macht sie schnell und sicher wichtige Informationen unter der gesamten Elternschaft bekannt.
- Die Elternvertreter bringen eigene Ideen für die Schulentwicklung ein. Z.B. verdanken wir unsere neue, seit Februar 2020 eingerichtete Schulhomepage (siehe S. 66) der Initiative unserer Elternvertreterin Bianca Schomber.
- Die Elternvertreter unterstützen zusammen mit der gesamten Elternschaft bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen. Z.B. geschah dies zuletzt in beeindruckender Weise bei unserem Projekt in Kooperation mit dem Wertheimer Tafelladen (siehe S. 27-28) und bei unserem Schulfest im Februar 2020.
- Die Elternvertreter stehen für die Beratung der Schulleitung bereit. Der Schulleitung von UrLi ist hierzu ein regelmäßiger Austausch sehr wichtig.
- Die Elternvertretung begleitet die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern, wie sie z.B. auf der Grundlage der „Monatlichen Mitteilungen“ (siehe Abb.) gepflegt wird.

Werkreal- und Hauptschule Urphar-Lindelbach, Mittlere Dorfstraße 2, 97877 Wertheim-Lindelbach

Urphar-Lindelbach, den .....

### Mitteilung an die Erziehungsberechtigten

**Monat:** .....

Sehr geehrte/r Erziehungsberechtigte/r,

Ihr Sohn / Ihre Tochter ..... Klasse ..... hat

☐ die Hausaufgaben ..... -mal nicht erledigt.

☐ ..... Einträge im roten Heft.

☐ Ich möchte Sie bitten, auf Ihren Sohn / Ihre Tochter erzieherisch einzuwirken, dass sich dies künftig bessert!

☐ die Hausaufgaben immer gemacht. → SUPER! ☺

☐ keinen Eintrag im roten Heft. → SUPER! ☺

☐ Ich möchte Sie bitten, Ihr Kind für diese tolle Leistung zu loben! ☺

☐ Ich bitte Sie um ein persönliches Gespräch.

Mit freundlichen Grüßen

.....

Elternvertreterin von UrLi ist seit vielen Jahren Frau Bianca Schomber. Sie ist über das Sekretariat (09342/6068) bzw. über die Email der Schule (poststelle@hsurli.schule.bwl.de) erreichbar.

**Stadtwerke  
Wertheim**



*Die Energie vor Ort*

# Echte Werdemer!

Der Region verpflichtet

**MAIN  
TAUBER  
STROM**

100%  
WASSER

**MAIN  
TAUBER  
NATUR  
STROM**

**STROM • ERDGAS • WASSER • FERNWÄRME**

[www.stadtwerke-wertheim.de](http://www.stadtwerke-wertheim.de)



# UrLi hat ein schönes Schulgebäude in wunderbarer Landschaft ... und interessante Menschen



**'Schulfest UrLi'**  
Wo? Mittlere Dorfstr. 2  
97877 Lindelbach  
Wann? Mo 17.02., 16-19 Uhr  
Was haben wir zu bieten?  
• Lagerfeuer mit Wärdchen grillen + Pilsch  
• Basteln  
• Technische Experimente  
• Theateraufführungen  
• Physikalische Experimente  
• Info für Familien u. Schüler der Kl. 4  
• Sotele - Straße  
• Kinderschinken  
• Kaffee, Kuchen, Kaltgetränke  
Kommt alle! Wir freuen  
uns auf euch!



Die bisherigen beiden Teile vorliegender Schulzeitung zeigten etwas vom Schulleben in UrLi und den dahinter stehenden Profilen unserer Schule. All dies ist geprägt von einer fast 60jährigen Geschichte dieser Schule, die 1962 als „Mittelpunktschule“ für die Gemeinden im Osten von Wertheim gegründet wurde. In einem dritten Teil sollen Einblicke in diese Geschichte geboten werden.

## **Teil 3:**

# **Geschichte von UrLi**

Die Mittelpunktsschule UrLi ist aus den Volksschulen der Gemeinden **Ur**phar und **Li**ndelbach entstanden

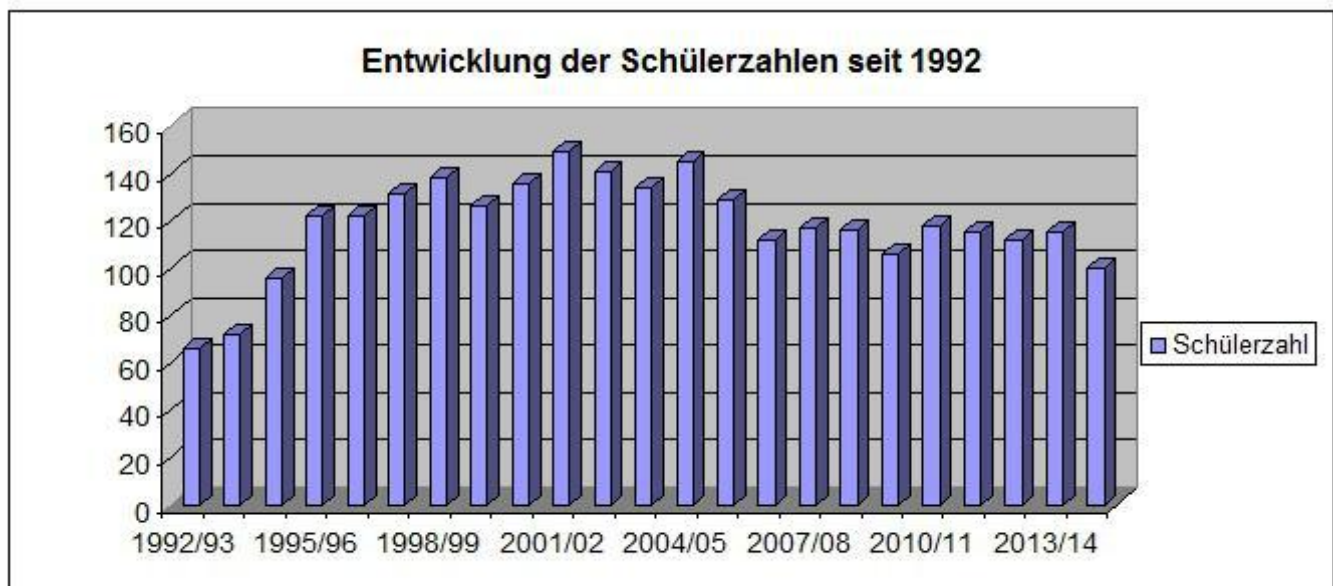


## Die Geschichte von UrLi

Im Oktober 1962 verständigten sich die beiden damals selbständigen Gemeinden Urphar und Lindelbach auf den Bau einer so genannten Mittelpunktschule. Dabei sollte die Schule zunächst eine Hauptschule. Bald kamen die Schüler aus weiteren vier Gemeinden hinzu, nämlich Bettingen, Dertingen, Dietenhan und Kembach, so dass der gesamte Osten der Stadt Wertheim zum Einzugsbereich der Schule wurde.



Seit der Schulbezirksänderung im Jahre 1993, bei der alle Beteiligten an einem Strang zogen, gingen dann auch Kinder aus den Stadtteilen Höhefeld, Reicholzheim und Waldenhausen in unsere Schule. Das hat der Schule einen großen Aufschwung beschert, wie eine Übersicht der Schülerzahlen zeigt.





In den letzten Jahren besuchen auch Schüler und Schülerinnen aus Bestenheid, Wartberg und Reinhardshof, Stadt Wertheim sowie Kreuzwertheim die Werkrealschule Urphar-Lindelbach, die wegen ihrer familiären Atmosphäre auch liebevoll UrLi genannt wird.

Heute ist UrLi die einzige Schule in der Region Wertheim, in der von Klasse 5 bis 9 herkömmlicher bewährter Hauptschulunterricht angeboten wird. Den Schülern, die hier am Ende von Klasse 9 die Schule mit einem guten Hauptschulabschluss verlassen, stehen alle Wege offen. Möglich ist dann eine Berufsausbildung, der Realschulabschluss sowie dann eine Ausbildung in weiteren Berufen oder das Abitur. Wen das genauer interessiert, kann den Folder lesen, der dieser Schulzeitung beigelegt ist oder auf unserer homepage unter [www.hs-wrs-urli.de](http://www.hs-wrs-urli.de) auf der Seite ‚Unsere Schule‘ die Präsentation zu UrLi anschauen.

Zur Geschichte unserer Schule findet sich auf den nächsten Seiten auch die Abbildung der Gründungsurkunde von 1961.

Anzeige



# Energie sinnvoll nutzen!

## Umweltbewusste Heizsysteme

Öl-/Gas-Brennwerttechnik

Pelletsheizkessel

Solaranlagen

## Bäder

Badewannen, Duschen

Badmöbel



**PFEIL**

HEIZUNG  
BAD · SOLAR

97877 Wertheim-Lindelbach

**Telefon: 0 93 42 - 3 70 11**

[www.pfeil-gmbh.de](http://www.pfeil-gmbh.de)



# Anno domini 1961/62

wurde die erste Gemeinschaftsschule Nordbadens, Urphar-Lindelbach auf der Gemarkung Lindelbach erbaut, nachdem die alten Schulräume der beiden Gemeinden untragbar geworden waren.

Durch die Niederlage Deutschlands anno 1945, die die Teilung Deutschlands brachte und 10 Millionen Deutsche aus dem Osten des Vaterlandes und anderen Ländern vertrieben wurden, stieg die Einwohnerzahl beider Ortschaften. Weiterhin brachte der Verlust des II. Weltkrieges Deutschland 2 Staaten. Während der eine Staat, die Bundesrepublik, die demokratische Ordnung bekam, wird der andere Teil Deutschlands von einer kommunistischen Regierung beherrscht.

Den Vertriebenen konnte man eine neue Heimat geben. Mit Fleiß baute sich das deutsche Volk aus den Ruinen zerstörter Städte und Länder eine neue Zukunft auf.

Der sehnlichste Wunsch bleibe die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes und die Beseitigung der Mauer, die quer durch Berlin von der kommunistischen Regierung gezogen wurde.

Heute, am Tage der Einweihung, wird durch schwierige internationale Konflikte erneut der Weltfrieden bedroht. Möge daher die Bitte aller Völker auf Erden erfüllt werden, daß der Menschheit ein langer Frieden beschert werde, der durch die Atomrüstung der Großmächte bedroht wird.

Eine Umwälzung aller Lebens- und Energiequellen bahnt sich durch die Raketen- und Atomforschung an. So konnten die ersten bemannten Satelliten um die Erde geschickt werden, gleichzeitig dienen die ersten Atomreaktoren der Menschheit für friedliche Zwecke.

Das Bauwerk, als erste Gemeinschaftsschule Nordbadens, wurde mit den modernsten, technischen Errungenschaften ausgestattet. Somit ist auch ein zeitnaheer Unterricht gewährleistet.

Im Jahre 1956 beschloß die Gemeinde Lindelbach, eine Schule zu bauen. Die Pläne wurden hierzu fertiggestellt. Zur gleichen Zeit befaßte sich die Gemeinde Urphar ebenfalls mit der Planung eines neuen Schulhauses. Daraus wurde der Gedanke geboren, eine Gemeinschaftsschule zu erstellen, da beide Gemeinden nur unweit auseinander liegen. Im selben Jahre wurden die Pläne für die Gemeinschaftsschule entworfen. Nach Genehmigung der Staatsmittel konnte 1961 mit dem Schulhaus- und Lehrerwohnhausneubau begonnen werden. Am 17. Oktober 1961 wurde das Richtfest gefeiert. Bedingt durch die ungünstigen Witterungsverhältnisse im Jahre 1962 zog sich die Fertigstellung der Schule bis zum heutigen Tage hin.

Besondere Verdienste in der Verwirklichung und Durchführung des Projektes hatten die Bürgermeister Burkhard Diehm, Lindelbach, und Peter Fiederling, Urphar, sowie die Gemeinderäte beider Orte, die die Notwendigkeit einer neuen Lehrstätte erkannten und daher das Vorhaben unterstützten.

Die Kosten des Gesamtbauvorhabens dürften sich auf DM 600 000,- belaufen, was für die Gemeinde eine hohe Belastung darstellt.



Die 52 Kinder der Gemeinde Lindelbach werden von dem Hauptlehrer Günther Stephan und die 56 Kinder der Gemeinde Urphar von der Oberlehrerin Jemgard Daigorat, sowie seelsorgerisch von dem evangelischen Ortsgeistlichen, Pfarrer Julius Aßmann, betreut.

Das neue Schulhaus konnte als Mittelpunkt zwischen beiden Orten liegend, nach den Plänen und der Bauleitung des Dipl. Ing. Horst-Hugo Schmidt, Architekt, Wertheim, erbaut werden. Das Bauwerk stellt eine Verbindung moderner Bautechnik und landschaftlicher Gegebenheit dar. Möge die Gemeinschaftsschule das Zusammenwachsen beider Gemeinden fördern und der jetzigen und der kommenden Generation zum Segen und Nutzen beider Gemeinden dienen.

Damit die formellen Grundlagen erfüllt werden konnten, wurde zu diesem Zwecke ein Schulzweckverband gegründet, der den Pflichten und Rechten beider Gemeinden auch in Zukunft Rechnung tragen soll.

Urphar - Lindelbach, den 28. Oktober 1962

Der Bauherr:

Peter Fiederling  
Bürgermeister in Urphar  
1. Vorsitzender des  
Schulzweckverbandes

Burkhard Diehm  
Bürgermeister in Lindelbach  
2. Vorsitzender des  
Schulzweckverbandes

Der Architekt:

Dipl. Ing.  
Horst-Hugo Schmidt  
Architekt  
Wertheim am Main

Die Gemeinderäte:

Diehm, Ludwig  
Diehm, Fritz  
Diehm, Michael  
Horn, Johann

Flegler, Hermann  
Kuhn, Bernhard  
Mattern, Michael  
Rückert, Leonhard

Schwab, Rudolf  
Weimann, Herbert  
Wenzel, Heinrich  
Zembach, Michael

Das Original dieser Urkunde hängt heute im Lehrerzimmer von UrLi. – Repro: Foto Glück, Weikersheim

Anzeige

>> Ausbildung zum Bankkaufmann (m/w/d)  
>> Ausbildung zum Kaufmann im E-Commerce (m/w/d)  
>> Duales Studium zum Bachelor of Arts  
Fachrichtung Bank (m/w/d)

Eine Ausbildung  
100 Möglichkeiten  
[vobamt.de/karriere](http://vobamt.de/karriere)

**Vielfalt**

WhatsApp: 09341 802-0

**Volksbank  
Main-Tauber eG**



## **Die Volksschule in Lindelbach** – eine der beiden Vorläuferschulen von UrLi

Bevor 1962 die Mittelpunktschule UrLi aus den Volksschulen in Urphar und in Lindelbach gegründet wurde, gingen die Lindelbacher Kinder in ihrem Dorf zur Schule. Schulhaus war das wunderschöne Gebäude aus Buntsandstein am Ortsausgang Richtung Dertingen (siehe Fotos).



Fotos: Dieter Fauth, 2020

Von April 1904 bis 3. April 1912 besuchte auch die Lindelbacherin Katharina Schulz (1897-1992) diese achtjährige Volksschule. Das Mädchen wurde später, von 1926 bis 1939, Kinderfrau der weltberühmten Schriftstellerin Anna Seghers.

Während der Schulzeit von Katharina Schulz waren insgesamt etwas mehr als 40 Schüler an der Schule in Lindelbach. Sie wurde 1894 gegründet (vorher wurde die Schule in Bettingen besucht) und 1962 durch die neue Mittelpunktschule in Urphar-Lindelbach abgelöst, bestand also fast 70 Jahre lang. Es gab *einen* Lehrer (Hauptlehrer Karl Ott). Die Schule verzweigte sich in eine Elementarschule, Arbeitsschule, Handarbeitsschule bzw. Industrieschule mit eigener Lehrerin (Maria Diehm) und einer Fortbildungsschule. Nach Abschluss der Schulzeit wurden die Schüler aus dem jeweiligen Schulzweig entlassen. Katharina Schulz wurde am Ende des Jahrgangs 1911/12 mit zwei weiteren Mädchen (Magdalena Behringer, Käthen Rückert) aus der Handarbeitsschule entlassen. War der Lehrer einmal abwesend, z.B. regelmäßig bei der Kontrollversammlung in Urphar, fand an diesem Tag „Kombinationsunterricht“ statt. Die Schule hatte auch eine Schülerbücherei, für die jedes Jahr Bücher angeschafft wurden. Es handelte sich um etwas klassische Literatur (1911/12: Genoveva und Scipio) und vor allem Erzählungen (1911/12: Peter Rosegger, Münchhausen, Märlein und Schwänke/ hrsg. v. Gotthold Klee, Rheinische Hausbücherei, etc). Die Lindelbacher Schule unterstand der Ortsschulbehörde Tauberbischofsheim, dem Ev. Dekanat Wertheim und dem Ev. Pfarramt Bettingen. Übergeordnete Behörde war das Großherzogliche Kreisschulamt Tauberbischofsheim. An diese Behörden ergingen regelmäßig Meldungen, z. B. wenn in Lindelbach Schulferien festgelegt wurden, bis hin zum Antrag auf Anschaffung eines Schulschwamms. Offenbar gab es aber nicht unbedingt eine von Obrigkeitshörigkeit geprägte Verwaltungsstruktur. Zum Beispiel ersucht Lehrer Ott den Vorsitzenden der Ortsschulbehörde wiederholt, die Prüfung der diesjährigen Handarbeiten vorzunehmen.

Auch die damalige Schule rechnete mit einer heterogenen Schülerschaft und pflegte einen individualisierten Umgang mit dem Kind. Das zeigen schon die verschiedenen Schulzweige. Auch war z.B. damals bereits eine vorzeitige Aufnahme in das 1. Schuljahr vorgesehen, war die Aufnahme „nicht vollsinniger



Kinder“ an der Schule möglich oder wurde Unterricht auf Antrag von Schülern verlegt. Auch achtete die Schule darauf, ob es außerhalb der Schule „gewerblich tätige Kinder“ gab und sprach von „Kinderarbeit“. Die Schulferien von 56 Schultagen (= 8 Wochen) pro Schuljahr wurden in Lindelbach orientiert an den Bedürfnissen des Ortslebens festgelegt. So gab es Heuferien (ca. sechs Tage im Juni), Ernteferien (ca. 25 Tage im August) bzw. Kartoffelferien (ca. 25 Tage im September / Oktober). Wenn Kirchweihe am Ort war, gab es ebenfalls zwei Tage Schulferien. Katharina Schulz war es also von Kind auf gewohnt, wegen anstehender landwirtschaftlicher Arbeiten ihre Haupttätigkeit ruhen zu lassen. Auch in den 1930er-Jahren wird sie ihre Haupttätigkeit als Kinderfrau bei Anna Seghers immer wieder unterbrechen, um z.B. aus Berlin oder während des NS-Regimes aus Frankreich zur Ernte nach Lindelbach zurückzukehren.

Am 3. April 1912 schließt Katharina Schulz die Volksschule zusätzlich mit einem „Diplom“ für die beste Handarbeit des Abschlussjahrgangs, gestiftet von der Großherzogin Luise von Baden (1838-1923), ab. Die Prüfungskommission, bestellt von der Ortsschulbehörde, bestand aus den drei Lindelbacherinnen Katharina Friedlein, Margarethe Diehm, und Sophie Ott sowie der „Industrielehrerin“ Maria Diehm.

Dieses Wissen über die Lindelbacher Volksschule, die von 1894 bis 1962 genutzt wurde, stammt aus einer handschriftlichen Akte mit dem Titel „... Schulsachen“, unter der Signatur StAWt-S O 10 B 79, zu finden im Lindelbacher Ortsarchiv, das heute im Stadtarchiv in Bronnbach lagert.

*Aus dem Buch von Dieter Fauth: Anna Seghers im Licht ihrer Freundinnen, Zell a. Main 2019.*

Anzeige

# Lust auf eine starke Truppe?

## Wir suchen Macher!



**Wir sind...**  
... ein Handwerksunternehmen mit ausgezeichnetem Ruf für Stahl-, Aluminium- und Edelstahlprodukte. Uns ist es wichtig, junge Menschen beim Start in den Beruf zu begleiten. Wir schenken Euch von Anfang an Vertrauen und übertragen Euch Verantwortung.

Mannl GmbH · 97892 Kreuzwertheim · [www.mannl-metallbau.de](http://www.mannl-metallbau.de)  
Sende Deine Bewerbung an: Christina Geier · Telefon 09342 963223 · [geier@mannl-metallbau.de](mailto:geier@mannl-metallbau.de)



STAHL- UND METALLBAU

**Wir bilden aus...**

- METALLBAUER** (m/w/d) Fachrichtung Konstruktionstechnik
- TECHNISCHER SYSTEMPLANER** (m/w/d)  
Fachrichtung Konstruktionstechnik
- KAUFMANN** (m/w/d) für Büromanagement
- Duales Studium **FASSADENTECHNIK**

»Bei der Firma mann� findet man nicht nur Arbeitskollegen, sondern auch richtige Freunde. Das gefällt mir gut und hier fühle ich mich wohl!«

Jenny Schulz,  
Kauffrau für Büromanagement

## Die Anfänge von UrLi 1962

Auf dieser Seite werden drei „Fenster“ mit Blick auf Ereignisse am Anfang der Werkreal- und Hauptschule Urphar-Lindelbach (UrLi) geöffnet. Wir verdanken sie und die Erläuterungen zu den Fotos Frau Ingrid Thoma (\* 1949) aus Lindelbach.



Umzug von der  
Schule in Urphar  
nach UrLi.

Der Neubau des  
Schulgebäudes  
1962, noch ohne  
Anbau (mit heute  
im EG einem wei-  
teren Klassen-  
zimmer, Compu-  
terraum, und  
Verwaltung sowie  
im UG z.B. dem  
Technikraum).



Die erste Abschlussklasse  
von UrLi im Schuljahr  
1967/68.

Ganz links bzw. ganz  
rechts: die Bürgermeister  
von Lindelbach Burkhard  
Diehm und Urphar Adam  
Kuhn.

Zweite von links bzw.  
zweiter von rechts: Lehre-  
rin Frau Daigorat und  
Schulleiter Herr Stephan.





# Kwitt sein ist einfach.



[sparkasse-tauberfranken.de](https://sparkasse-tauberfranken.de)

Weil man Geld zwischen  
Freunden bequem per  
Handy überweisen und  
anfordern kann. Mit Kwitt,  
einer Funktion unserer App.\*

\*Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

Wenn's um Geld geht



Sparkasse  
Tauberfranken



Die Werkreal- und Hauptschule Urphar-Lindelbach (UrLi) präsentiert sich unter **www.hs-wrs-urli.de**

Auf dieser Schulhomepage finden Sie alles Wissenswerte zu UrLi in einer stets aktuellen Form.

**Werkrealschule Urphar-Lindelbach**

Aktuelles

UrLi  
die Hauptschule in der  
Region Wertheim  
**Kontakt zu uns!**

Hauptschule-UrLi

- Unsere Schule
- Aktuelles
- Termine
- Schulflyer
- Schulleitung
- Kollegium
- Schulsozialarbeit
- Jugendbegleiter
- Klassen
- Eltern
- SMV | Schüler
- Förderverein
- Kooperationspartner
- Projekte & Events
- Presseartikel

Die Anmeldung der Schüler für die Klasse 5 im kommenden Schuljahr 2020/21 erfolgt vom 10.-12. März 2020. Näheres dazu finden Sie hier auf der homepage auf der Seite "Aktuelles".

Zu "Corona": Derzeit besteht kein Anlass, den Schulbetrieb einzuschränken (Aussage des Kultusministeriums). Familien oder Kollegen, die (z.B. während der Feriensicherungsferien) in Norditalien waren (neu: auch Südtirol), sind gebeten, dies der Schulleitung per Email zu melden. Die Schüler bleiben dann bitte vorsorglich 14 Tage zu Hause (ab Rückkehrtag). Bei Symptomen bitte zusätzlich telefonisch ([kontakt@urli.de](mailto:kontakt@urli.de)) an Hausarzt kontaktieren.



# *Erst zur Schule. Dann wohin ich will!*

Das **MAXX-Ticket**  
unabhängig mobil für  
nur 45,30 Euro im Monat



*Einfach  
ankommen.*



# Schule im Ausland - weltweit!

imagine · develop · grow



**200 €**  
für eure  
Klassenkasse  
Infos unter:

<http://tinyurl.com/iE-Kasse>

**iE** international  
EXPERIENCE e.V.



High School Year: wir informieren  
unverbindlich und kostenfrei, auch über  
Stipendien oder BAföG\*-Förderungen!

Nimm deine Leidenschaft mit in dein Auslandsschuljahr.  
Mehr unter: [www.international-experience.net](http://www.international-experience.net)

\*BAföG muss nicht zurückgezahlt werden.